



Sachsen-Anhalt
LANDESSPORT
JUGEND



BERICHT 2024–2026

14. VOLLVERSAMMLUNG

19.09.2026 IN SCHIERKE

INHALT

Vorwort	4	14. Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation	42
Grußwort	5	14.1 Kommunikationskanäle	42
Vorstand Landessportjugend	6	14.2 Schwerpunkte im Arbeitszeitraum	43
Ressort Landessportjugend	7	15. Aus unseren Gliederungen	44
Leitbild – „Teilnehmen. Mitgestalten. Etwas bewegen.“	9	15.1 Aus dem Rollsportverband Sachsen-Anhalt	44
Handlungsfelder im Arbeitszeitraum 2024–2026		15.2 Cheerleading und Cheerperformance Verband Sachsen-Anhalt e. V.	46
1. Bildung im und durch Sport	10	15.3 Sportjugend des BSSA	48
1.1 Ziele und Umsetzung Handlungsfeld	10	15.4 DLRG Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.	50
1.2 Bildungsarbeit der Landessportjugend im Überblick	11	15.5 Basketballverband Sachsen-Anhalt	52
2. Bildung für nachhaltige Entwicklung	12	15.6 Sportjugend Jerichower Land	54
2.1 Ziele und Umsetzung Handlungsfeld	13	15.7 Sportjugend Harz	56
3. Junges Engagement im Sport	14	15.8 Leichtathletik-Verband Sachsen-Anhalt	58
3.1 Ziele und Umsetzung Handlungsfeld	15	15.9 Sportjugend im KreisSportBund Saalekreis	60
4. Freiwilligendienste im Sport	16	15.10 Sportjugend im KSB Stendal-Altmark	62
4.1 Strukturelle Schwerpunkte	19	15.11 Stadtsportbund Magdeburg	66
4.2 Pädagogische Schwerpunkte	19	15.12 Fußballverband Sachsen-Anhalt	68
5. Schutz vor interpersoneller Gewalt im Sport	20	15.13 Sportjugend Börde	70
5.1 Schwerpunkte im Arbeitszeitraum		15.14 Ju Jitsu Sachsen-Anhalt e. V.	72
6. Internationale Jugendarbeit im Sport	22	Impressum	74
6.1 Deutsch-japanischer Simultanaustausch	22		
6.2 Internationales Jugendcamp	23		
6.3 Deutsch-israelische Jugendbegegnung	24		
6.4 Internationales Fachkräftetraining	25		
6.5 Internationale Bildungsfahrt	25		
7. Sport mit Haltung und Courage	26		
7.1 Ziele und Umsetzung Handlungsfeld	26		
8. Austausch mit den Gliederungen	28		
8.1 Ziele und Umsetzung Handlungsfeld			
9. Schierker Baude – Bildungs- und Freizeitstätte der Sportjugend	30		
9.1 Belegungsstatistik Schierker Baude			
10. Kinder- und Jugenderholung	32		
10.1 Ferienfreizeiten der Landessportjugend Sachsen-Anhalt			
11. Großveranstaltungen und Bildungshighlights	34		
12. Interessenvertretung und Kooperationen	36		
13. Finanzen und Förderung	40		



VORWORT

Liebe Kolleg*innen, liebe Delegierte, liebe Freund*innen der Landessportjugend,

die Zeit seit der letzten Vollversammlung ist schnell vergangen und zwei arbeitsreiche, intensive Jahre liegen hinter uns. Gemeinsam können wir auf viele Höhepunkte, aber auch auf einige Herausforderungen zurückblicken.

Der Vorstand hat sich gemeinsam mit der Geschäftsstelle ein Arbeitsprogramm für die zweijährige Wahlperiode gegeben. Die Ergebnisse aus den jeweiligen Handlungsfeldern werden wir in diesem Bericht vorstellen und freuen uns auch über die Berichte unserer Mitgliedsorganisationen, die hier in so großer Zahl Eingang gefunden haben. Unser Bildungsprogramm lief auch in den letzten zwei Jahren wieder stabil und erfreut sich einer anhaltend hohen Nachfrage. Gleiches gilt für die Freiwilligendienste – mit einer hervorragend Lobbyarbeit konnte 2025 erreicht werden, einen Aufwuchs der Plätze auf den Status Quo vor 2023 zu erreichen. Die gut ausgestattete Förderung aus dem ESF+ ermöglichte es außerdem das Taschengeld für alle Freiwilligen anzuheben. Die Projektfinanzierung zeigt sich seitdem auskömmlich, was für uns einen großen Erfolg darstellt.

Wir blicken ebenso auf erfolgreiche Großveranstaltungen zurück, wie unsere jährliche Nachwuchssportler*innen-ehrung, aber auch die Fachtagung „Kinder spielend bewegen“ 2025 in der Landessportschule. Hier haben wir ein sehr umfangreiches Fortbildungsprogramm für alle zusammengestellt, die im Elementarbereich in der Bewegungsförderung tätig sind. Das Eröffnungskonzert der Musikerin „SENTA“ rundete die Veranstaltung im Besonderen ab.

Trotz dieser erfreulichen Entwicklungen befinden wir uns aber auch weiterhin in einer krisengeprägten Zeit. Die Entwicklung unserer Demokratie beschäftigt uns mehr denn je und beeinflusst auch das Leben junger Menschen stark. Umso wichtiger ist deshalb, Haltung zu zeigen und für unsere Werte einzustehen. Dies tun wir, in dem Werte wie Respekt, Fairness, Anerkennung, Partizipation auch immer Eingang in unsere Maßnahmen finden. Aber auch nach außen sichtbar zeigen wir proaktiv Haltung.

Wichtig bleibt dabei auch der Austausch untereinander. Dazu ist es entscheidend, regelmäßig in Kontakt mit den Gliederungen zu sein und Unterstützungsangebote zu schaffen. Deshalb freuen wir uns über jede Veranstaltungseinladung und Beteiligung an unseren eigenen Formaten. Unser Projekt „Jugendstrukturen stärken“ bietet dafür auch zukünftig einen entsprechenden Rahmen.

Für all unsere Arbeit in den vielen Facetten braucht es Partner*innen und Unterstützer*innen. Ich danke allen, die sich unermüdlich für die Belange von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einsetzen. Auf Vereins-, Kreis- und Landesebene tragen viele haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen dazu bei. Ich danke auch dem Vorstand der Landessportjugend und den Mitarbeiter*innen in der Geschäftsstelle. Weiterhin danke ich dem Präsidium und dem Vorstand des Landesportbundes Sachsen-Anhalt, dem Land Sachsen-Anhalt, der Deutschen Sportjugend sowie allen Förderern, Unterstützer*innen und Partner*innen für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Sinne der Jugend in unserem Bundesland.

Ich wünsche uns allen eine erfolgreiche Vollversammlung und für die weitere Arbeit viel Freude, Schaffenskraft und Erfolg!

Paul Rathke, Vorsitzender der Landessportjugend Sachsen-Anhalt



GRUSSWORT

Liebe Delegierte der Vollversammlung, liebe Sportfreund*innen,

wenn ich an die Landessportjugend denke, denke ich an junge Menschen, die Verantwortung übernehmen, lange bevor man es von ihnen erwartet. Genau solche jungen Menschen brauchen wir – mit einem offenen Weltbild, mit Gespür für die Bedeutung des Ehrenamts und mit der Bereitschaft, sich einzubringen. Das ist fast genauso wichtig wie die Begeisterung für den Sport selbst.

In einer Zeit, die vielen unsicher erscheint, ist es die junge Generation, die heute schon die Basis für eine stabilere Zukunft legt. Dafür braucht es Menschen mit einem klaren demokratischen, weltoffenen Kompass – Menschen, die im Vereinsleben lernen, wie man gemeinsam etwas trägt, wie man Verantwortung teilt und wie man Vielfalt als Stärke begreift statt als Bedrohung. Der Sport ist dabei weit mehr als Bewegung: Er ist einer der Orte, an denen gesellschaftlicher Zusammenhalt tatsächlich noch gelebt und eingeübt wird. Genau deshalb ist es unsere Aufgabe, die Chancen und Perspektiven, die der Sport jungen Menschen eröffnet, immer weiter auszubauen – sportlich, persönlich und gesellschaftlich.

Wie viel Potenzial in unserem Nachwuchs steckt, hat einmal mehr die Ehrung der erfolgreichsten Nachwuchssportler*innen im März in der Händel Halle einmal mehr gezeigt. Rund 900 Gäste erlebten, wie rund 300 junge Sportlerinnen und Sportler aus 28 Landesfachverbänden für ihre Erfolge des Jahres 2025 gefeiert wurden – von Medaillen bei Welt- und Europameisterschaften bis zu starken Ergebnissen bei „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“. Es war ein Nachmittag der zeigt, was entsteht, wenn Talent, Förderung und das Engagement so vieler Ehrenamtlicher zusammenkommen.

Genauso freue ich mich über die Vielfalt eurer Freizeitangebote, die Kindern und Jugendlichen in ganz Sachsen-Anhalt offenstehen – ganz unabhängig davon, welche sportlichen Ambitionen sie mitbringen. Gerade diese Angebote schaffen niedrigschwellige Zugänge zum Sport und zum Ehrenamt, eröffnen neue Erfahrungsräume und ermöglichen es jungen Menschen, sich auszuprobieren, Gemeinschaft zu erleben und Verantwortung zu übernehmen. So wird aus einem Sportangebot ein Stück Zukunftschance.

Ich danke dem Vorstand der Landessportjugend sowie dem gesamten Team in der Geschäftsstelle für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit. Gemeinsam können wir viel bewegen, und ich freue mich auf die kommende Zeit mit euch, die wir im Sinne unserer Kinder und Jugendlichen sportlich gestalten werden.

Herzlichst

Silke Renk-Lange, Präsidentin des Landessportbundes Sachsen-Anhalt



LANDESPORTJUGEND VORSTAND



V.l.n.r.: Christin Wunderlich, Christopher Ulrich, Patrick Hohenstein, Sebastian Büchner, Paul Rathke, Finn Silberbach, Antonia Schubert, Ronja Weiß, Saskia Krebsz

Vorstand gewählt auf der Vollversammlung 2024

Paul Rathke	Vorsitzender	p.rathke@lsb-sachsen-anhalt.de
Christopher Ulrich	stellv. Vorsitzender	c.ulrich@lsb-sachsen-anhalt.de
Ronja Weiß	Vorstandsmitglied	r.weiss@lsb-sachsen-anhalt.de
Antonia Schubert	Vorstandsmitglied	a.schubert@lsb-sachsen-anhalt.de
Finn Silberbach	Vorstandsmitglied	f.silberbach@lsb-sachsen-anhalt.de
Patrick Hohenstein	Vorstandsmitglied	p.hohenstein@lsb-sachsen-anhalt.de
Saskia Krebsz	Vorstandsmitglied	s.krebsz@lsb-sachsen-anhalt.de
Sebastian Büchner	Vorstandsmitglied	s.buechner@lsb-sachsen-anhalt.de
Christin Wunderlich	beratendes Mitglied	c.wunderlich@lsb-sachsen-anhalt.de
Jan Hausmann	beratendes Mitglied	Jan.hausmann@schierkerbaude.de

RESSORT LANDESPORTJUGEND

Ressortleiterin	Christin Wunderlich c.wunderlich@lsb-sachsen-anhalt.de	0345 5279-166
Sachbearbeiterin Sportjugend/Freiwilligendienste	Wiebke Lesser sj@lsb-sachsen-anhalt.de	0345 5279-165
Sachbearbeiter Rechnungswesen/Controlling	Florian Kaupke f.kaupke@lsb-sachsen-anhalt.de	0345 5279-164
Referentin Schutz vor Gewalt im Sport	Anne Duklau a.duklau@lsb-sachsen-anhalt.de	0345 5279-159
Landeskoordinatorin Freiwilligendienste	Elisabeth Speerschneider e.speerschneider@lsb-sachsen-anhalt.de	0345 5279-160
Pädagog. Mitarbeiter Freiwilligendienste	Finn Silberbach f.silberbach@lsb-sachsen-anhalt.de	0173 3123540
Pädagog. Mitarbeiter Freiwilligendienste	Hendrik Specht h.specht@lsb-sachsen-anhalt.de	0173 3123605
Werkstudent Freiwilligendienste	Corvin Schumann c.schumann@lsb-sachsen-anhalt.de	0345 5279-133
Jugendbildungsreferent	Thomas Augustin t.augustin@lsb-sachsen-anhalt.de	0151 42808718
Jugendbildungsreferent	Stefan Falkenberg s.falkenberg@lsb-sachsen-anhalt.de	0345 5279-167
Bildungsreferentin	Anne Seiffert a.seiffert@lsb-sachsen-anhalt.de	0345 5279-168
Jugendbildungsreferent	Christian Schild c.schild@lsb-sachsen-anhalt.de	0345 5279-169
Jugendbildungsreferent	Magnus Stöppler m.stoeppler@lsb-sachsen-anhalt.de	0151 17830774
Jugendbildungsreferent	Ulf Wunderlich u.wunderlich@lsb-sachsen-anhalt.de	0345 5279-161



LEITBILD

LANDESPORTJUGEND

„Teilnehmen. Mitgestalten. Etwas Bewegen.“

Die Landessportjugend Sachsen-Anhalt ist der eigenständige Jugendverband des Landessportbundes Sachsen-Anhalt e. V. Sie ist die Interessenvertretung aller Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis einschließlich 26 Jahre, die Mitglied in einem Sportverein sind.

Die Sportjugend verfügt über eine landesweite Struktur – sie unterstützt die Arbeit der demokratischen Jugendvertretungen der Kreis-, Stadt- und Landesfachverbandsjugenden. Sie ist anerkannte Trägerin der freien Jugendhilfe und Mitglied im Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt.

Die Bildungsarbeit mit und für junge Menschen betrachtet die Landessportjugend als eine ihrer zentralen Aufgaben. Mit Lehrgängen, Seminaren, Workshops, internationalen Jugendcamps, Events, Ferienfreizeiten und den Freiwilligendiensten bietet sie vielfältige Möglichkeiten, unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen und fördert eigenverantwortliches Handeln, soziales Engagement sowie interkulturelles Lernen. Dafür steht ihre Bildungs- und Freizeitstätte in Schierke mit besten Voraussetzungen zur Verfügung.

Aktive Mitbestimmung und die Beachtung der Lebenswelten junger Menschen sind elementare Bestandteile der Arbeit in allen Bereichen. Jugendarbeit im Sport wird nicht für, sondern vor allem von jungen Menschen gestaltet. Sie werden zu selbstbe-

stimmtem Handeln motiviert und erhalten die Möglichkeit, gesellschaftliche Mitverantwortung zu leben. Es werden Werte vermittelt, die von Respekt, Anerkennung und Demokratie bestimmt sind, unabhängig von Alter, geschlechtlicher Identität, sexueller Orientierung, Herkunft, Religion und Kultur. Regelmäßige Bewegung, Freude und soziale Kontakte sind wichtige Voraussetzungen für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Handlungsfelder im Arbeitszeitraum 2024–2026

Auf seiner Sitzung am 30.11.2020 hat der Vorstand der Landessportjugend Sachsen-Anhalt thematische Schwerpunkte festgelegt. Diese wurden zu großen Teilen auch in der Wahlperiode 2024–2026 beibehalten und weiterqualifiziert. Sie orientieren sich an der Jugendordnung, am Leitbild und an aktuellen Gegebenheiten bzw. gesellschaftlichen Veränderungen. Die Benennung folgt zum Teil den Handlungsfeldern der Deutschen Sportjugend. Im Folgenden werden die Handlungsfelder beschrieben und der Arbeitsstand im Zeitraum 2024–2026 dokumentiert.

1. BILDUNG IM UND DURCH SPORT

Bildungsarbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen ist die Kernaufgabe der Landessportjugend. Die Angebotspalette der Kinder- und Jugendbildung lässt sich in drei Bereiche gliedern: 1. Außerschulische Jugendbildung, 2. Aus- und Fortbildung ehrenamtlich Tätiger, 3. Juleica Aus- und Fortbildung. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre sind schwerpunktmäßig Zielgruppe unserer Angebote. Über 50 % unserer Teilnehmer*innen sind unter 18 Jahre alt. Unsere Bildungsmaßnahmen sind landesweit ausgerichtet und werden im Rahmen eines Drei-Jahres-Bescheides vom Land Sachsen-Anhalt gefördert.

1.1 Ziele und Umsetzung

Die stärkere Beteiligung junger Menschen ist eine Zielstellung bei Angeboten der außerschulischen Jugendbildung. Bereits in die Planung der Bildungsjahre wurden Jugendliche mit eingebunden. Die Ergebnisse von Auswertungsbögen geben wertvolle Rückschlüsse und werden in Planungsvorgänge einbezogen. In den letzten zwei Jahren haben wir mit Erfolg stärker darauf geachtet, zielgruppengerechte, altersangepasste Auswertungsbögen und -methoden in unseren Jugendbildungsmaßnahmen einzusetzen. Zusätzlich evaluieren wir unsere Maßnahmen im direkten Austausch mit dem ehrenamtlichen Team.

Unsere Bildungsangebote erreichten in der Legislaturperiode 1.446 Teilnehmende. Das sind rund 250 mehr als im Arbeitszeitraum davor, die Teilnehmendenzahlen steigen seit der Coronapandemie also stetig. Jährlich werden neue Angebote in das Lehrgangsprogramm aufgenommen, die sich direkt am Bedarf der Zielgruppe orientieren. So ist 2025 zum Beispiel ein Windsurf-Camp dazugekommen, welches auch direkt gut angenommen wurde.

Ein Schwerpunkt im Bildungsprogramm besteht darin, junge Menschen mit erschweren Zugangsvoraussetzungen zu Jugendbildungsangeboten stärker anzusprechen. Dazu tritt die Landessportjugend in Aus-

tausch mit den gesellschaftspolitischen Projekten im LSB sowie mit weiteren Partner*innen. Wir achten darauf, unsere Webseite, sowie unsere Printveröffentlichungen barrierearm zu gestalten. Weiterhin weisen wir immer auf Unterstützungs- und Teilhabemöglichkeiten in unseren Maßnahmen hin.

Inhaltliche Querschnittsaufgaben waren in diesem Arbeitszeitraum weiterhin die „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, sowie medienpädagogische Aspekte, die KI einbeziehen um näher an den Lebenswelten junger Menschen zu sein.

Um die Organisation und Durchführung von Bildungsangeboten insbesondere auch für unser ehrenamtliches Referent*innenteam zu erleichtern, sollten im Arbeitszeitraum unsere Abläufe und Arbeitsmaterialien überprüft und entwickelt werden. Dazu gab es zur Referent*innenschulung in den letzten Jahren intensiven Austausch, aus denen Maßnahmen abgeleitet wurden, die nun Schritt für Schritt umgesetzt werden.

Dazu zählen unter anderem die Entwicklung eines Handlungsleitfadens im Umgang mit „herausfordernden Situationen in Maßnahmen“, welcher 2025 fertig gestellt wurde und seit dem auch Anwendung findet. Weiterhin besteht im Team das Angebot zu digitalen Austauschformaten, sowie zur kollektiven Fallberatung.



BILDUNGSARBEIT DER LANDESSPORTJUGEND 2024–2026 IM ÜBERBLICK



7

hauptamtliche Referent*innen sind für die Landessportjugend im Einsatz

50

Ehrenamtliche unterstützen ihre Arbeit im Bildungsprogramm



1446
Teilnahmen



88

Durchgeführte Bildungsmaßnahmen im Arbeitszeitraum

Teilnehmer*innentage haben alle hauptamtlichen Referent*innen gemeinsam erbracht

4.919



241 Referent*inneneinsätze



2. BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein Bildungskonzept, welches Menschen in die Lage versetzen soll, ihr eigenes Handeln in globalen Zusammenhängen zu betrachten und verantwortungsvolle Entscheidungen für eine nachhaltige Gegenwart und Zukunft zu treffen. Eine erfolgreiche BNE schafft Situationen, in denen Menschen die Möglichkeit gegeben wird, Werte und Haltungen zu hinterfragen und sich aktiv in gesellschaftspolitische Gestaltungsprozesse einzubringen und eigene Werte und Haltungen zu zeigen.



2.1 Ziele und Umsetzung

Bereits seit 2020 widmet sich die Sportjugend Sachsen-Anhalt dem Themenkomplex „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, kurz BNE. Anfänglich wurde dazu ein Aktionsplan erarbeitet, der die schrittweise Umsetzung von BNE in die Arbeit der Landessportjugend vorgab und begleitet.

Das Ziel der Positionierung als Bildungsakteur in der BNE wird weiterhin sukzessive umgesetzt. Die Landessportjugend ist Bündnispartner im BÜNSA Sachsen-Anhalt und tauscht sich regelmäßig mit relevanten Akteuren über die Arbeit im Bereich der Nachhaltigkeits-Förderung in Sachsen-Anhalt aus. Die Wahrnehmung der Sportjugend S.-A. als Bildungsakteur in Sachsen-Anhalt konnte so gesteigert werden. So sind wir mittlerweile auch Teil der nun-Kommission, die als Zertifizierungsstelle für eine nachhaltige Entwicklung agiert. Wir, als Landessportjugend, verfolgen dabei das Ziel unser eigenes Bildungsverständnis für den Themenbereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) umzusetzen. Dieses, implementiert in die Bildungskonzeption, soll zukünftig ganzheitlich in der Arbeit der Sportjugend Anwendung finden. Mittlerweile ist BNE als Themenschwerpunkt fest verankert und findet regelmäßig Anwendung im Lehrgangsgeschehen. Die Landessportjugend setzt es sich weiterhin zum Ziel, ihr eigenes Bildungsverständnis für den Themenbereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) umzusetzen.

Dieses wird jährlich aktualisiert und bedarfsorientiert in der bestehenden Bildungskonzeption beibehalten. Der Fokus liegt weiterhin auf der ganzheitlich orientierten Arbeit der Landessportjugend.

Das Ziel der Einbettung und Umsetzung von Bildungsveranstaltungen im Bereich der BNE konnte in den vergangenen Jahren erfolgreich beibehalten werden. Neben einzelnen, spezifischen Lehrgängen (Natürlich Sportlich, Nachhaltigkeit im Sportverein, Abenteuer Natur) zu BNE finden regelmäßig Elemente der BNE Anwendung in der Bildungsarbeit der Landessportjugend. Das Ziel Multiplikator*innen für den Themenbereich BNE zu qualifizieren konnte hingegen bislang nur bedingt umgesetzt werden. Derzeit findet der Themenbereich insbesondere politisch wenig Beachtung und erschwert die Angebote bzw. beschränkt die Nachfrage somit.

Nach der Etablierung als Akteurin im Bereich BNE bleibt die Erkenntnis, auch zukünftig vordergründig das Ziel der Sensibilisierung für das Thema zu verfolgen. Eine nachhaltige Betrachtungsweise in den Dimensionen: Ökologie, Ökonomie, Soziales und Kultur ist aus unserer Sicht alternativlos. Auch der LSB Sachsen-Anhalt hat den Themenkomplex mit der durch die Landessportjugend ins Leben gerufene AG Nachhaltigkeit in der gesamverbandlichen Betrachtung und Entwicklung.



3. JUNGES ENGAGEMENT IM SPORT

Junges Engagement ist die Zukunft des gemeinnützig organisierten Sports. Die Landessportjugend Sachsen-Anhalt unterstützt und fördert daher junges Engagement prioritär, sie schafft hierfür Freiräume und bietet jungen Menschen Möglichkeiten, die eigene Persönlichkeit zu entwickeln, sich für andere Menschen und verschiedene Themen einzusetzen.

3.1 Schwerpunkte im Arbeitszeitraum

In den selbstorganisierten und demokratischen Strukturen der Landessportjugend und ihrer Mitgliedsorganisationen übernehmen junge Menschen Verantwortung und gestalten den Sport aktiv mit. So entwickeln sie wichtige Handlungskompetenzen für qualifizierte Jugendarbeit im Verein. Die Landessportjugend schafft über ihre Maßnahmen und Projekte, über die Freiwilligendienste, ihr Juniorteam, die Möglichkeit zur Mitarbeit im ehrenamtlichen Referent*innenteam oder auch im Vorstand vielfältige Freiräume und Entwicklungsmöglichkeiten für junges Engagement.

Engagement Stärken

Ein Schwerpunkt im Arbeitszeitraum lag darin, die Engagementmöglichkeiten der Landessportjugend auf ihren Mehrwert für die Persönlichkeitsentwicklung zu prüfen, diesen zu stärken und kenntlich zu machen, um einerseits junge Engagierte zu fördern und um Jugendliche, die sich noch nicht engagieren, zu erreichen. Angebote sollen neben Faktoren wie Spaß und Identifikation auch Anerkennung und Qualifizierungsmöglichkeiten bereithalten. Im Juniorteam wurde der Qualifizierungsbedarf abgefragt und so an die Interessen und Bedarfe der Engagierten angepasst. Auch auf der jährlichen Referent*innenschulung wird auf einen

qualitativen Fortbildungsanteil geachtet und den Referent*innen für ihren Einsatz in gebührendem Rahmen gedankt. Auf vielfachen Wunsch wurde im Arbeitszeitraum ein Handlungsleitfaden zum Umgang mit herausfordernden Situationen/Teilnehmenden in Maßnahmen für die ehrenamtlichen Referent*innen entwickelt und bereitgestellt. In Ergänzung dazu wurde den Engagierten kollegiale Fallberatung angeboten.

Im Jahr 2025 hat das Juniorteam seine zweite, eigene Broschüre in der Reihe „Juniorteam präsentiert“ entwickelt, welche in kleiner Auflage auch gedruckt und verteilt wurde. Hier geht es neben der Sichtbarkeit für junges Engagement inhaltlich um Großgruppenspiele, welche von den Juniorteamer*innen selbst entwickelt wurden. Im weiteren Arbeitszeitraum haben die jungen Menschen sich selbstmotiviert Fortbildungsinhalte zu Demokratie und Jugendbeteiligung gewünscht. In Teilen waren junge Engagierte aus dem Team auch bei Veranstaltungen und Projekten des Kinder- und Jugendrings Sachsen-Anhalts in Vorbereitung der Landtagswahl aktiv.

Als zweites großes Projekt hat das Juniorteam 2025 begonnen, Vernetzungstreffen mit den Juniorteams aus Sachsen und Brandenburg durchzuführen. Das Erste fand in der Schierker Baude statt und beinhaltete die Teilnahme an der dsj-Juniorteamchallenge,

bei der ein eigener Actionbound entwickelt wurde. Dieser nimmt die Nutzenden mit auf eine Reise durch die Sagen des Brockens und thematisiert gleichzeitig die Werte des Sports. Ein weiteres Vernetzungstreffen hat im Juni 2026 in Dresden stattgefunden.

Engagement würdigen

Mit der Ehrungsordnung der Landessportjugend können besondere und hervorragende Verdienste und Leistungen in der Kinder- und Jugendarbeit im Sport ausgezeichnet werden. Die Würdigung freiwilliger und ehrenamtlicher Arbeit ist für uns von sehr hohem Wert, weshalb uns die Nutzung dieser Ehrenordnung eine Herzensangelegenheit ist. Mit Beschluss der Vollversammlung 2024 wurde die Ehrungsordnung weiterqualifiziert und mit der Ehrungsordnung des LSB zusammengeführt. Seitdem können wir einen leichten Anstieg der Ehrungsanträge verzeichnen. 2025 haben wir 15, 2026 bisher 12 Personen geehrt.

Mitte des Jahres 2026 hat die Landessportjugend die Fäden für ein Engagementprojekt aufgenommen, welches insbesondere die

Ehrenamtsförderung in den Mitgliedsorganisationen stärken soll. Hierzu wurde bereits ein Fragebogen zur Bestandsanalyse verschickt und bearbeitet. Aktuell finden erste Gespräche mit Verbänden zur Situation Ihrer Engagementstruktur statt. Im weiteren Verlauf bietet die Landessportjugend Coachings und Beratungsgespräche an.

Vielfalt im Engagement

Vielfalt im Engagement zu stärken, sehen wir als Chance zur Erweiterung unserer Zielgruppen und Möglichkeiten. Wichtig ist es der Landessportjugend, insbesondere jungen Menschen mit erschwerten Zugangsvoraussetzungen niedrigschwellige Zugänge zu einem Engagement im Sport zu ermöglichen. Zu diesem Zweck überprüfen wir regelmäßig die eigene Sprache und Kommunikation um unsere Öffentlichkeitsarbeit zielgruppenorientiert anzupassen. In der Werbung für die Angebote der Landessportjugend sollen Hinweise auf Hilfestellung, Möglichkeiten zur Kostenübernahme, wie zum Beispiel über Bildung und Teilhabe, immer enthalten sein. Zudem wird auf gendersensible Sprache geachtet und die Angebote auf bestmögliche Barrierefreiheit überprüft.





4. FREIWILLIGENDIENSTE IM SPORT

Freiwilligendienste im Sport können seit 2003 als besondere Form des bürgerschaftlichen Engagements wahrgenommen werden. Sie werden durch die Landessportjugend Sachsen-Anhalt in Form eines Freiwilligen Sozialen Jahres oder Bundesfreiwilligendienstes angeboten. Beide Dienste bieten vielfältige Möglichkeiten für den organisierten Sport. Die Handlungsschwerpunkte im Zeitraum 2024 bis 2026 sollten die strukturelle und inhaltliche Ausgestaltung der Freiwilligendienste nachhaltig verbessern und so eine Festigung und Förderung bereits etablierter Strukturen möglich machen. Die Vision der Landessportjugend Sachsen-Anhalt ist ein Freiwilligendienst, der Menschen jeden Alters und jeder sozialen Herkunft anspricht. Er ist eine feste Größe für bürgerschaftliches Engagement und wird als solches auch durch Entscheidungsträger*innen auf sportlicher und politischer Ebene wahrgenommen.

5.1 Strukturelle Schwerpunkte – Förderung, finanzielle Ausstattung, Öffentlichkeitsarbeit, AG Freiwilligendienste

Handlungsschwerpunkte im Arbeitszeitraum
Strukturelle Schwerpunkte –
finanzielle Ausstattung, Stellenaufwuchs,
Öffentlichkeitsarbeit, AG Freiwilligendienste

Ein strukturell gut aufgestellter Freiwilligendienst ist Grundlage für eine gute pädagogische Umsetzung. Mit Mitteln des europäischen Sozialfonds werden Taschengeldzahlungen und Sozialversicherungsleistungen für alle Teilnehmenden am Freiwilligen Sozialen Jahr gefördert. Diese umfangreiche Förderung ermöglicht es, einen FSJ-Platz mit einer vergleichsweise geringen Eigenbeteiligung der Einsatzstellen (Einsatzstellenbeitrag) anzubieten und so auch kleinen Sportvereinen die Möglichkeit zu bieten, die finanziellen Mittel für ein FSJ-Platz aufzubringen und so einem jungen Menschen ein Orientierungsjahr im Sport zu ermöglichen. Seit 01.09.2023 wurden nur noch 25 Plätze von vorher 50 Plätzen im Freiwilligen Sozialen Jahr durch das Land Sachsen-Anhalt mit Mitteln aus dem

Europäischen Sozialfonds (ESF+) gefördert. Um den Bedarf an Plätzen im Jugendfreiwilligendienst weiterhin decken zu können schloss die Landessportjugend die Lücke in der Förderung i.H. von ca. 102.600,00 € pro Jahrgang seit 01.09.2023 mit Eigenmitteln und zusätzlicher finanzieller Unterstützung des LSB. Um auch weiterhin den hohen Bedarf an Plätzen im FSJ decken zu können, war es zwingend notwendig einen Aufwuchs der Plätze auf den Status Quo vor dem 01.09.2023 mit der Antragsstellung für den Förderzeitraum 2025–2027 zu erreichen. Mit einer hervorragenden Lobbyarbeit und der engen Zusammenarbeit mit der AG Freiwilligendienste auf Landesebene konnte dieses Ziel zum 01.09.2025 erreicht werden. Die gut ausgestattete Förderung aus dem ESF+ ermöglichte es außerdem, das Taschengeld für alle Freiwilligen um ca. 8 % anzuheben. Die Projektfinanzierung zeigt sich seitdem auskömmlich und muss nicht mit Mitteln der Landessportjugend, des Landessportbundes Sachsen-Anhalt oder anderer externer Geldgeber unterstützt werden.

Mit der veränderten Fördersituation im Freiwilligen Sozialen Jahr ab September 2025

war es nun auch möglich, die finanzielle Situation des Gesamtprojektes in den Blick zu nehmen. Seit mehreren Jahren konnte der Bedarf an Plätzen nicht gedeckt werden, weil ein Aufwuchs an Plätzen im Jugendfreiwilligendienst (FSJ & BFD) auch immer einen personellen Aufwuchs in der pädagogischen Begleitung notwendig macht. Ziel war es, das Platzniveau schrittweise anzuheben und damit auch die pädagogische Begleitung auf mehr Schultern zu verteilen. Entgegen der Planung (Anhebung des Platzniveaus im Jahrgang 2026/2027 um zwei bis fünf Plätze) konnte damit bereits im Jahrgang 2025/2026 begonnen werden. Insgesamt 57 junge Menschen leisteten ihren Freiwilligendienst, das waren vier mehr als geplant. Für den Jahrgang 2026/2027 ist die Neubesetzung von 65 Plätzen geplant. Hier wurde auch die Struktur der Freiwilligendienstplätze verändert. Einen Platz im Bundesfreiwilligendienst erhalten alle, die ihren Freiwilligendienst in Teilzeit leisten möchten oder einen Spitzensportstatus haben oder älter als 26 Jahre sind. Alle Freiwilligen unter 27 Jahre und mit einer Stelle in Vollzeit erhalten einen Platz im Freiwilligen Sozialen Jahr. Die Umsetzung der pädagogischen Begleitung wird seit 01.07.2026 durch zwei Mitarbeitende realisiert.

Unser hoher Anspruch an die Durchführung der Freiwilligendienste im Sport, die sich auch weiterhin als sehr vielschichtig darstellt, wird durch ein fachliches Beratungsgremium begleitet. Die Aufgabe der Arbeitsgruppe Freiwilligendienste ist die Beratung des Vorstandes hinsichtlich aktueller Entwicklungen der Freiwilligendienste. Schwerpunkte sind neben der Entwicklung eines Vergabesystems für Plätze im Freiwilligendienst und der Entwicklung von Qualitätskriterien für Einsatzstellen auch die Umsetzung der Save Sport Kampagne von Landessport-

jugend und Deutscher Sportjugend. In den Jahren 2024 bis 2026 waren folgende Personen Mitglied der AG Freiwilligendienste im Sport der Landessportjugend:

Ronja Weiß (zuständiges Vorstandsmitglied)
Finn Silberbach (zuständiges Vorstandsmitglied)

Floriane Brückner (Sprecher*in der Freiwilligendienste, Jahrgang 2023/2024)

Michel Weckebrod (Sprecher*in der Freiwilligendienste, Jahrgang 2023/2024)

Alexa Deunert (Sprecher*in der Freiwilligendienste, Jahrgang 2024/2025)

Sebastian Haase (Sprecher*in der Freiwilligendienste, Jahrgang 2024/2025)

Stella Lindenberg (Sprecher*in der Freiwilligendienste, Jahrgang 2024/2025)

Oskar Kühne (Sprecher*in der Freiwilligendienste, Jahrgang 2025/2026)

Zoé Richter (Sprecher*in der Freiwilligendienste, Jahrgang 2025/2026)

Julian Friedrich (1. FC Magdeburg e.V.)

Silvio Klawonn (KSG Jodan Kamae Zeitz e.V.)

Marko Wallschläger (Ballkids e.V.)

Alexander Löwe (Kreissportbund Harz e.V.)

Die Sprecher*innen der jeweiligen Jahrgänge sind im Jahr ihres Freiwilligendienstes Mitglied der AG und verbleiben danach für ein weiteres Jahr in der AG. Als beratende Mitglieder nehmen an den Arbeitsgruppensitzungen Christin Wunderlich (Ressortleiterin Landessportjugend) und Elisabeth Speerschneider (Landeskoordinatorin Freiwilligendienste) teil. Zwei Plätze sind unbesetzt, diese sollen mit der nächsten Wahlperiode berufen werden.

Auch in den Jahren 2024–2026 ermöglichte es eine gut aufgestellte Öffentlichkeitsarbeit und die damit verbundene Präsenz im digitalen Raum und den Medien die Freiwilligendienste im Sport in Sachsen-Anhalt einer breiteren Zielgruppe bekannt zu machen. Aktionen im Rahmen unserer Öffent-



4. FREIWILLIGENDIENSTE IM SPORT

lichkeitsarbeit waren: Freiwilligenfreitag auf Instagram, Teilnahme an Zukunftstagen zur Information über die Angebotsvielfalt der Freiwilligendienste, abgeschlossener Designprozess und die Neuauflage von Werbemitteln. Ebenfalls zum Öffentlichkeitsarbeitskonzept gehört die Implementierung eines webbasierten Bewerber*innen- und Datenbankmanagementsystems. Die Bewerbungsverfahren in den vergangenen Jahrgängen konnten hier bereits realisiert werden. Ab dem Jahrgang 2024/2025 wurde nun auch die Verwaltung der Freiwilligendienste komplett im Freiwilligenportal umgesetzt. Für die Zukunft ist es notwendig im Bereich der Messen- und Eventteilnahme sowie der Erstellung von Printmaterialien einen Schwerpunkt zu setzen.

Pädagogische Schwerpunkte Sprecher*innen und Lobbyarbeit

Bereits mehr als zehn Jahrgänge der Freiwilligendienste im Sport zeichnen sich durch ein hoch engagiertes Sprecher*innen-Team aus. Sprecher*innen sind Freiwillige, die von allen Freiwilligendienstleistenden im Sport in Sachsen-Anhalt gewählt werden und über ihren eigenen Jahrgang die Landessportjugend als solche in ihrer Arbeit unterstützen sowie diese auf Landes- und Bundesebene repräsentieren. Sie sind außerdem Mitglieder der AG Freiwilligendienste der Landessportjugend. Nicht selten wurden in den vergangenen Jahren aus Sprecher*innen Mitglieder des Vorstandes der Landessport-

jugend. Im Jahrgang 2025/2026 engagierten sich gleich vier junge Menschen als Sprecher*innen. Zoë Celine Richter (Sportinternat Magdeburg) und Oskar Philipp Kühne (1. FC Magdeburg) und ihre beiden Stellvertreter Aaron Johannes Riemer (UHC Sparkasse Weißenfels) und Arne Gohrbandt (1. FC Magdeburg). Alle vier vertraten die Landessportjugend im März 2026 auf dem Sprecher*innentreffen der Deutschen Sportjugend in Frankfurt. Bei dieser Gelegenheit wurde Oskar Kühne in die Kontaktgruppe der Deutschen Sportjugend gewählt, die für die kommenden 12 Monate die Belange aller Freiwilligen in Deutschland bearbeitet und mit der Deutschen Sportjugend kommuniziert.

Oskar begleitete ebenfalls das parlamentarische Frühstück der AG Freiwilligendienste auf Landesebene und setzte sich dort aktiv für eine Weiterförderung des Freiwilligen Sozialen Jahres ab 2027 ein. Das parlamentarische Frühstück fand am 21. Mai 2026 im Kulturhistorischen Museum in Magdeburg statt. Gäste waren Vertreter*innen der Regierungsparteien, Verantwortungsträger*innen und pädagogische Mitarbeitende der Träger der Freiwilligendienste in Sachsen-Anhalt sowie deren FSJler*innen. In guten Gesprächen zwischen den Anwesenden konnten die wichtigsten Anliegen den politischen Entscheidungsträger*innen übermittelt werden.





5. SCHUTZ VOR INTERPERSONALER GEWALT IM SPORT

Der Schutz vor interpersonaler Gewalt ist eine zentrale Aufgabe des Kinder- und Jugendsports und somit auch der Landessportjugend. Kinder und Jugendliche sollen in den Sportvereinen Sachsen-Anhalts einen sicheren Ort vorfinden, an dem sie unbeschwert ihrem Sport nachgehen können. Die Landessportjugend unterstützt dieses übergeordnete Ziel mit ihrer Ansprechstelle Schutz vor Gewalt, die sowohl Betroffenen von Gewalt als auch alldenjenigen Unterstützung bietet, die präventive Maßnahmen in ihren Vereinen und Verbänden implementieren wollen. Um den Schutz vor Gewalt sukzessive zu verbessern, folgt die Landessportjugend einem systematischen Maßnahmenplan, der sich im Arbeitsprogramm der vergangenen Legislaturperiode wiederfindet. Auf die wesentlichsten umgesetzten Maßnahmen soll im Bericht eingegangen werden.

4.1 Schwerpunkte im Arbeitszeitraum Wissen schützt!

Wissen zu interpersonaler Gewalt schützt. Nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch diejenigen, die tagtäglich mit ihnen zusammenarbeiten. Sensibilisierungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sind aus diesem Grund ein Kernbereich der Präventionsarbeit der Landessportjugend. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 44 Sensibilisierungs- und Qualifizierungsmaßnahmen in Kreis- und Stadtportbünden, Landesfachverbänden und Sportvereinen durchgeführt und 28 neue Kinderschutzbeauftragte im Sportverein zertifiziert, die künftig als Ansprechpersonen in ihren Vereinen fungieren. Im Rahmen zweier Moderator*innenschulungen für Bildungsverantwortliche und Referierende im Themenfeld Schutz vor Gewalt im Juni 2026 wurden Schulungskonzeptionen und -inhalte vereinheitlicht und Schulungsmaterialien aktualisiert. Dies trägt zu einer nachhaltig höheren Qualität der Schulungsangebote bei. Ein weiterer Schwerpunkt der Bildungsarbeit im Themenfeld richtete sich 2026 auf das verstärkte Angebot von Inhouse-Schulungen für Sportvereine. Auf Anfrage können Vereine zwei Schulungsformaten („KOMPAKT für ALLE“ (2 Lerneinheiten) und „FIT für KINDERSCHUTZ“ (8 Lerneinheiten)) bei der Lan-

dessportjugend buchen. Hierfür hält die Landessportjugend einen qualifizierten Referent*innen-Pool vor.

Starke Netzwerke zum Schutz vor Gewalt

Starke Netzwerke bedeuten einen starken Kinder- und Jugendschutz. Dafür braucht es neben der Vernetzung innerhalb des Sports auch immer die Unterstützung externer Expert*innen. Zur Stärkung dieses Netzwerkes wurden im Berichtszeitraum nun mehrere Vernetzungsformate geplant, um die Expert*innen mit Akteur*innen des Sports zusammenzubringen. Gemeinsam mit interessierten Kreis- und Stadtportbünden wurden im ersten Halbjahr 2026 drei regionale Informations- und Vernetzungsveranstaltungen „Safe Sport“ durchgeführt (20.01.2026: Halle; 28.02.2026: Blankenburg; 14.04.2026: Haldensleben). Im Rahmen der Veranstaltungen konnten Interessierte aus Vereinen und Verbänden mit Beratungsstellen (z. B. Servicestelle Kinder- und Jugendschutz) und Vertreter*innen des Frühe-Hilfen-Systems vor Ort (z. B. Jugendamt) in den Austausch kommen. Auch die intensive Zusammenarbeit mit den benachbarten Landessportjugenden Thüringen und Sachsen wurde im Berichtszeitraum fortgesetzt. Neben regelmäßigen Arbeitstreffen auf hauptamtlicher Ebene fußt die

Zusammenarbeit auf dem jährlich stattfindenden Fachtag Safe Sport Mitteldeutschland. Mit ca. 70 Teilnehmenden beim 3. Fachtag im Oktober 2024 in Leipzig und mehr als 50 Teilnehmenden beim 4. Fachtag am 20. September 2025 in Halle (Saale) kann mittlerweile von einem etablierten Format der länderübergreifenden Vernetzung gesprochen werden, das auch in diesem Herbst fortgeführt wird. Seit 2024 bietet auch der Online-Stammtisch der Kinderschutzbeauftragten im Sportverein eine Austauschplattform für Kinderschutzbeauftragte Personen in Sportvereinen und -verbänden Sachsen-Anhalts. Der Stammtisch findet dreimal jährlich statt, verbindet Fortbildungs-, Informations- und Austauschmöglichkeit miteinander und ist ein Exklusivangebot für die von der Landessportjugend zertifizierten Kinderschutzbeauftragten.

Schwierige Situationen meistern

Standardisierte Ablaufverfahren in herausfordernden Situationen schaffen Handlungssicherheit. Aus diesem Grund ist im Berichtszeitraum unter Beteiligung ehrenamtlicher Referent*innen der Landessportjugend ein Leitfaden für verschiedene Situationen der außerschulischen Jugendarbeit (z. B. interpersonale Gewalt, Diskriminierungsvorfälle) erstellt worden, der neben dem einheitlichen Vorgehen bei Vorfällen auch Notfallkontakte zur Verfügung stellt. Der Leitfaden wird

bereits in Jugendbildungsmaßnahmen der Landessportjugend eingesetzt und kann nach Veröffentlichung auch für die eigene Jugendarbeit genutzt werden. Für die graphische Gestaltung des Leitfadens wurden von der Deutschen Sportjugend Fördermittel über den Kinder- und Jugendplan des Bundes bewilligt. Ein Abschluss des Projektes ist für Ende 2026 vorgesehen.

Transparenz schaffen

Um die Relevanz des Handlungsfeldes zu verdeutlichen hat die Ansprechstelle Schutz vor Gewalt der Landessportjugend im Juni erstmals einen Jahresbericht zu ihren Beratungsleistungen veröffentlicht. Im Jahr 2025 verzeichnete die Ansprechstelle insgesamt 127 Beratungsanfragen. Dies entspricht durchschnittlich 10,6 Anfragen pro Monat, also etwa einer Beratungsanfrage alle drei Tage. Bei der Anzahl der Beratungsanfragen lässt sich mit Blick auf das Jahr 2026 eine weiterwachsende Tendenz erkennen. Der vollständige Bericht ist auf der Website des Landessportbundes verfügbar. Um über die Tätigkeiten im Handlungsfeld zu berichten, hat die Ansprechstelle darüber hinaus einen WhatsApp-Kanal erstellt (Ansprechstelle Schutz vor Gewalt im Sport (LSB Sachsen-Anhalt)).



6. INTERNATIONALE JUGENDARBEIT IM SPORT

Die internationale Jugendarbeit spielt bei der Sportjugend Sachsen-Anhalt eine gewichtige Rolle, da durch sie die Werte des Sports wie z.B. Ehrlichkeit, Respekt, Akzeptanz, Toleranz, Fairplay, Verantwortungsbewusstsein und Nachhaltigkeit weitergetragen werden. Hierbei rückt die Offenheit gegenüber allen Menschen, Kulturen und Weltanschauungen in den Vordergrund. Diese Form der Jugendarbeit kann den Jugendlichen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung helfen und fördert das interkulturelle Lernen, das Selbstvertrauen sowie die sozialen Kompetenzen. Der Sport dient dabei als Medium über die Sprache hinaus und ermöglicht niedrigschwellige Kontakte ohne Sprachbarrieren.

Die Sportjugend Sachsen-Anhalt richtet 5-6 Maßnahmen jährlich aus (deutsch-israelischer Jugendaustausch, deutsch-israelisches Fachkräftetraining (optional), deutsch-japanischer Simultanaustausch, die multilateralen Jugendbegegnungen in Schierke, das internationale, pädagogische Fachkräftetraining und eine internationale Bildungsfahrt mit wechselndem Ziel. Die derzeitigen Partnerländer sind: Israel, Japan, Tschechien, Polen, Rumänien, Lettland, Litauen, Ungarn.

Zusätzlich zu diesen mehrtägigen Veranstaltungen führen wir erfolgreich einmal im Jahr einen Informationstag zum Themenbereich internationale Kinder- und Jugendarbeit durch. Diesen veranstalten wir gemeinsam mit den Sportjugenden Sachsen und Thüringen und führen ihn hybrid durch. Er dient zur allgemeinen Information zu dem Themenbereich und kann zu Beratungszwecken verwendet werden.

Im Jahr 2025 führten wir, gemeinsam mit der Deutschen Sportjugend ein Coaching im Rahmen der internationalen Kinder- und Ju-

gendarbeit durch. Ziel war die Analyse unserer Arbeit. Dieser Prozess hat einiges an Zeit beansprucht und wirkt noch nach. Auch in der kommenden Amtsperiode werden Prozessergebnisse daher in unserer Arbeit einfließen und überführt werden.

6.1 Deutsch-japanischer Sportjugend-Simultanaustausch

Seit 2012 ist die Landessportjugend Sachsen-Anhalt gemeinsam mit der Sportjugend Sachsen beim deutsch-japanischen Austauschprogramm dabei.

Die Teilnehmer*innen erleben während des Austauschprogramms ein breitgefächertes Angebot aus Kultur, Gesellschaft, Politik und vor allem Sport. Die unterschiedlichen Sportstrukturen beider Länder werden dabei intensiv beleuchtet.

Beim Simultanaustausch findet eine Jugendbegegnung in Japan statt (Japan-Out) und fast gleichzeitig sind japanische Jugendliche in Deutschland (Japan-In). Ohne regionale Unterstützung kann das Austauschprogramm in Deutschland nicht stattfinden. Der Austausch ist jedes Jahr geprägt von vielen

emotionalen Momenten, aus denen sich bleibende Freundschaften entwickeln.

Im Jahr 2025 wurde der deutsch-japanische Jugendaustausch erneut erfolgreich durchgeführt. Im Rahmen des Programms fand eine Begegnung in Deutschland statt, bei der der Verein SG Blau-Weiß Gerwisch 1923 e.V. die Durchführung als engagierter Regionalpartner unterstützte. Sechs japanische Jugendliche sowie ein Gruppenleiter nahmen an dem Austauschprogramm teil und erlebten in Sachsen-Anhalt ein abwechslungsreiches Programm aus Sport, Kultur und interkulturellen Begegnungen.

Der deutsch-japanische Jugendaustausch steht jedes Jahr unter einem gemeinsamen Jahresthema. Im Jahr 2025 lautet dieses „Nachhaltigkeit im Sport“. In verschiedenen Diskussionsrunden und Workshops setzten sich die Teilnehmenden mit diesem Thema auseinander, tauschten Erfahrungen aus ihren jeweiligen Ländern aus und entwickelten gemeinsam Ideen für eine nachhaltige Gestaltung des Sports.

Neben der Begegnung in Deutschland fand ebenfalls eine Austauschmaßnahme in Japan statt. Hieran nahmen vier Jugendliche und ein Gruppenleiter aus Sachsen-Anhalt teil. Gemeinsam mit weiteren Jugendlichen aus Sachsen reisten sie nach Japan, um dort die Kultur, das Vereinsleben und die Sportstrukturen des Gastlandes kennenzulernen. Der Austausch bot den Teilnehmenden wertvolle Einblicke in den Alltag japanischer Jugendlicher und förderte das gegenseitige Verständnis zwischen den Kulturen.

Auch im laufenden Jahr wurde der Austausch fortgeführt. Vier Jugendliche aus Sachsen-Anhalt reisen nach Japan, während sechs

japanische Jugendliche nach Deutschland kommen. Die Sportjugend Börde übernimmt dabei die Rolle des Gastgebers und stellt den Gästen ihren Landkreis sowie die vielfältigen Angebote der Kinder- und Jugendarbeit vor.

Während ihres Aufenthalts leben die japanischen Jugendlichen in Gastfamilien und erhalten dadurch einen unmittelbaren Einblick in den deutschen Alltag. Darüber hinaus lernen sie die Sportstrukturen in Sachsen-Anhalt kennen, besuchen Sportvereine und tauschen sich mit jungen Engagierten über ihre Erfahrungen im Vereinsleben aus. Neben den sportlichen Aktivitäten stehen kulturelle Begegnungen und gemeinsame Freizeitangebote im Mittelpunkt, die den interkulturellen Austausch fördern und langfristige Freundschaften ermöglichen.

Der deutsch-japanische Jugendaustausch leistet damit einen wichtigen Beitrag zur internationalen Verständigung, zur Persönlichkeitsentwicklung der Teilnehmenden sowie zum Aufbau nachhaltiger Beziehungen zwischen jungen Menschen aus Deutschland und Japan.

6.2 Internationales Jugendcamp

Die multilaterale Jugendbegegnung in unserer Bildungsstätte, der Schierker Börde, konnte in der vergangenen Periode planmäßig, jährlich durchgeführt werden. Über einen Zeitraum von 14 Tagen kamen dabei jeweils 60 junge Menschen im Alter zwischen 14 und 26 Jahren in Schierke zusammen, um sich intensiv miteinander auseinanderzusetzen. Den Rahmen dieser Jugendbegegnungen bilden das Zusammenspiel von interkulturellem Austausch durch



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



#moderndenken





6. INTERNATIONALE JUGENDARBEIT

Sport, Nachhaltigkeit und die Auseinandersetzung mit Fragen der Zukunft. Es werden dabei eine Fülle von Bewegungsangeboten ausprobiert und hinsichtlich ihrer verbindenden Wirkung auf Menschen aufbereitet. Methodisch werden Workshops und Aktivitäten so aufbereitet, dass diese die Förderung von Vertrauen, Selbstvertrauen, Kreativität und Teamfähigkeit in den Vordergrund stellen. Somit leistet unsere Jugendbegegnung einen Beitrag dazu junge Menschen zu befähigen, ihr Leben selbst zu gestalten und sie mit Kompetenzen auszustatten, die es ihnen ermöglichen, sich in einer sich verändernden Welt zu behaupten.

Im Bezug auf die im Arbeitsprogramm festgelegten Arbeitsschwerpunkte bleibt festzuhalten, dass der positive Trend der Teilnehmendengewinnung abgeebbt ist und sich diese als zunehmend schwierig gestaltet. Die durchgeführten Maßnahmen konnten jedoch mit solider bis guter Beteiligung bedient werden und überstiegen teilweise sogar die Kapazitäten. Wir beobachten daher genau welche Formate Teilnehmende anziehen und welche Formate schwierig zu besetzen sind.

6.3 Deutsch-israelische Jugendbegegnung

Der Angriff der Terrororganisation Hamas auf die israelische Bevölkerung vom 7. Oktober 2023 und die andauernden militärischen Auseinandersetzungen stellten das deutsch-israelische Begegnungsprojekt im Berichtszeitraum vor große Herausforde-

rungen. Die volatile Lage erschwert langfristige Planungen und ermöglicht vor allem auch aus Sicherheitsgründen derzeit keinen Austausch von jungen Menschen Deutschlands und Israels. Um die freundschaftliche Zusammenarbeit mit unserer israelischen Partnerorganisation auch in schweren Zeiten aufrechtzuerhalten, wurden daher andere Wege der Zusammenarbeit gesucht.

Fachkräftetraining „Make A Move! Restart after October 7th“

Vom 16. bis 21. Oktober 2024 empfingen wir eine Delegation unserer israelischen Partnerorganisation für ein 6-tägiges Fachkräftetraining in Deutschland. Das gemeinsam erklärte Ziel war es, die partnerschaftliche Zusammenarbeit fortzuschreiben und die Möglichkeit gemeinsamer Projekte für die nahe Zukunft auszuloten. Im Rahmen des Fachkräftetrainings standen vor allem organisatorische und inhaltliche Abstimmungen auf dem Programm. Neben fachlichen Austauschrunden mit Vertreter*innen des DOSB in Frankfurt am Main und Vertreter*innen der Landessportjugend und des Landessportbundes in der Geschäftsstelle des LSB in Halle, wurden die Rahmenbedingungen für künftige Begegnungsprojekte in der Bildungsstätte der Landessportjugend in Schierke erkundet. Hier wurde in Arbeitsphasen auch an inhaltlichen und organisatorischen Eckpapieren künftiger Begegnungen gearbeitet. Zum Abschluss des Fachkräftetrainings begleitete die deutsche Delegation die israelischen Partner*innen

zu einem packenden Basketballspiel nach Berlin, bevor die Rückreise nach Israel anstand. Trotz intensiver Bemühungen und überarbeiteter Maßnahmenkonzepte gelang es im Berichtszeitraum nicht, ein Begegnungsprojekt für junge Menschen aus Deutschland und Israel durchzuführen.

6.4 Internationales Fachkräftetraining

Durch das internationale, pädagogische Fachkräftetraining, unter wechselnden Themenschwerpunkten, wird die Qualitätsentwicklung in der Jugendarbeit und in Erasmus+ Projekten weiter vorangetrieben. Das 7-tägige Training trägt dazu bei zum einen die europäische Kooperation zwischen den teilnehmenden Institutionen zu stärken und den gemeinsamen interkulturellen Austausch weiter voranzutreiben. Die geplanten internationale Fachkräftetrainings konnten jeweils 2024 (Involving Youth – Supporting A Healthy Lifestyle) und 2025 (Involving Youth – Supporting a Sustainable Life-style) erfolgreich durchgeführt werden. Die inhaltlichen Themen des internationalen Fachkräftetrainings orientieren sich an den durchgeführten internationalen Jugendbegegnungen in der Jugendbildungsstätte der Landessportjugend. Mit den gleichen Partnern werden diese Begegnungen evaluiert und weiterentwickelt. Dadurch soll die

Möglichkeit eröffnet werden, auch zukünftig bedarfsorientierte und qualitativ hochwertige internationale Jugendbegegnungen anzubieten und durchzuführen. Gleichzeitig findet im Rahmen dieses internationalen Fachkräftetrainings eine Methodenschulung zur pädagogischen Arbeit mit Kindern- und Jugendlichen statt. In vielfältigen Angeboten werden diese vorgestellt und erprobt.

6.5 Internationale Bildungsfahrt

Das Format einer internationalen Bildungsfahrt mit wechselnden Destinationen konnte in den vergangenen Jahren erfolgreich eingeführt und umgesetzt werden. Durch das Angebot einer Bildungsfahrt 2024 nach Brüssel und 2025 nach Straßbourg konnten wir knapp 30 jungen Menschen aus Sachsen-Anhalt eine niedrigschwellige, 4-tägige Auslandserfahrung ermöglichen. In beiden Jahren stand das Kennenlernen und Erfahren der europäischen Institutionen im Vordergrund. Bei Besuchen im Europäischen Parlament, Führungen durch die Institutionen, dem Austausch mit EU-Abgeordneten und dem Austausch mit vielen jungen Menschen aus der ganzen EU konnten die Teilnehmende so eine spannende Erfahrung mit nach Hause nehmen. Für das Jahr 2026 ist eine Fahrt nach Polen (Ausschwitz und Krakau) geplant.

Gefördert vom:





7. SPORT MIT HALTUNG UND COURAGE

Die Landessportjugend Sachsen-Anhalt hat sich im Berichtszeitraum als starke Stimme für Demokratie, Vielfalt und gesellschaftlichen Zusammenhalt innerhalb des organisierten Sports eingebracht. Gesellschaftspolitische Fragestellungen wurden regelmäßig in den Gremien der Landessportjugend beraten und in die fachliche sowie politische Arbeit einbezogen.

Die Landessportjugend Sachsen-Anhalt hat sich im Berichtszeitraum als starke Stimme für Demokratie, Vielfalt und gesellschaftlichen Zusammenhalt innerhalb des organisierten Sports eingebracht. Gesellschaftspolitische Fragestellungen wurden regelmäßig in den Gremien der Landessportjugend beraten und in die fachliche sowie politische Arbeit einbezogen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung der gemeinsamen Wertebasis des organisierten Sports in Sachsen-Anhalt. Gemeinsam mit dem Präsidium des Landessportbundes wurde ein intensiver Beteiligungs- und Abstimmungsprozess gestaltet, in den die Landessportjugend ihre Erfahrungen und Perspektiven als Jugendverband aktiv eingebracht hat. Dieser Prozess mündete in mehreren wegweisenden Beschlüssen zur demokratischen und wertorientierten Ausrichtung des Sports in Sachsen-Anhalt. Dazu zählen das Positionspapier „Für eine offene und vielfältige Gesellschaft“, sowie ein Handlungsleitfaden zum Umgang mit Personen, Parteien und Gruppierungen, die den Grundsätzen des Landessportbundes widersprechen.

Darüber hinaus hat sich die Landessportjugend aktiv in den sportpolitischen Vorbereitungsprozess zur Landtagswahl 2026 eingebracht. Gemeinsam mit dem Landessportbund wurden Forderungen des organisierten Sports erarbeitet und gegenüber politischen Entscheidungsträger*innen vertreten. Die Ressortleitung der Landessportjugend übernahm dabei die Leitung

der Arbeitsgruppe zur Erarbeitung der sportpolitischen Forderungen. Die erarbeiteten Forderungen sowie die Positionierungen der Parteien zu sportpolitischen Themen wurden auf der Website des Landessportbundes veröffentlicht.

Die Landessportjugend beteiligte sich zudem an verschiedenen Aktivitäten und Formaten des Kinder- und Jugendrings Sachsen-Anhalt zur Landtagswahl. So wirkt sie in der Arbeitsgruppe Landtagswahl mit. Vorstandsmitglied Sebastian Büchner sowie die Mitglieder des ehrenamtlichen Referent*innen-Teams Leo Schiller und Hannes Fürtig brachten sich in Veranstaltungen zur Landtagswahl, wie auch in den jugendpolitischen Podcast „Voice Up“ ein. Vorstandsmitglied Antonia Schubert engagierte sich darüber hinaus im Medienteam des Beteiligungsprojekts „stimmich“.

Die Vermittlung demokratischer Werte blieb zudem ein fester Bestandteil der Bildungsarbeit. Themen wie Respekt, Anerkennung, Vielfalt, Mitbestimmung und gesellschaftliche Verantwortung wurden kontinuierlich in Qualifizierungs- und Bildungsangebote integriert und damit als grundlegende Elemente der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit gestärkt.

Durch die Mitarbeit in jugendpolitischen Gremien und Netzwerken vertrat die Landessportjugend darüber hinaus die Interessen junger Menschen im Sport und brachte die Perspektiven der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit in gesellschaftliche und politische Diskussionsprozesse ein.



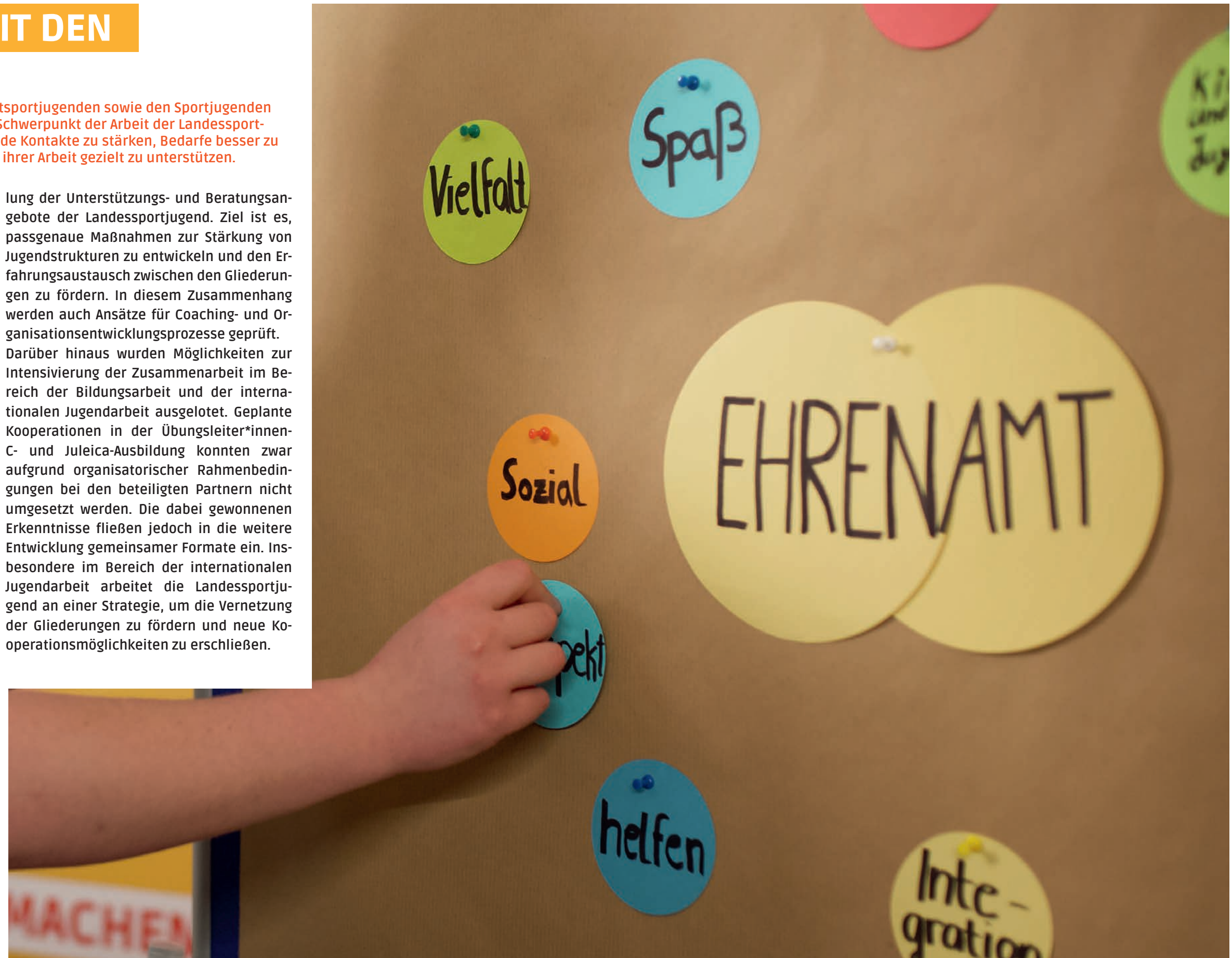
8. AUSTAUSCH MIT DEN GLIEDERUNGEN

Die Zusammenarbeit mit den Kreis- und Stadtsportjugenden sowie den Sportjugenden der Landesfachverbände blieb ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit der Landessportjugend Sachsen-Anhalt. Ziel war es, bestehende Kontakte zu stärken, Bedarfe besser zu erkennen und die Mitgliedsorganisationen in ihrer Arbeit gezielt zu unterstützen.

Dabei zeigte sich, dass die Ausgangslagen und Rahmenbedingungen der Jugendstrukturen innerhalb der Mitgliedsorganisationen sehr unterschiedlich sind. Um ein genaueres Bild über deren aktuelle Situation, Herausforderungen und Entwicklungspotenziale zu erhalten, hat die Landessportjugend im Jahr 2026 das Projekt „Jugendstrukturen stärken“ initiiert.

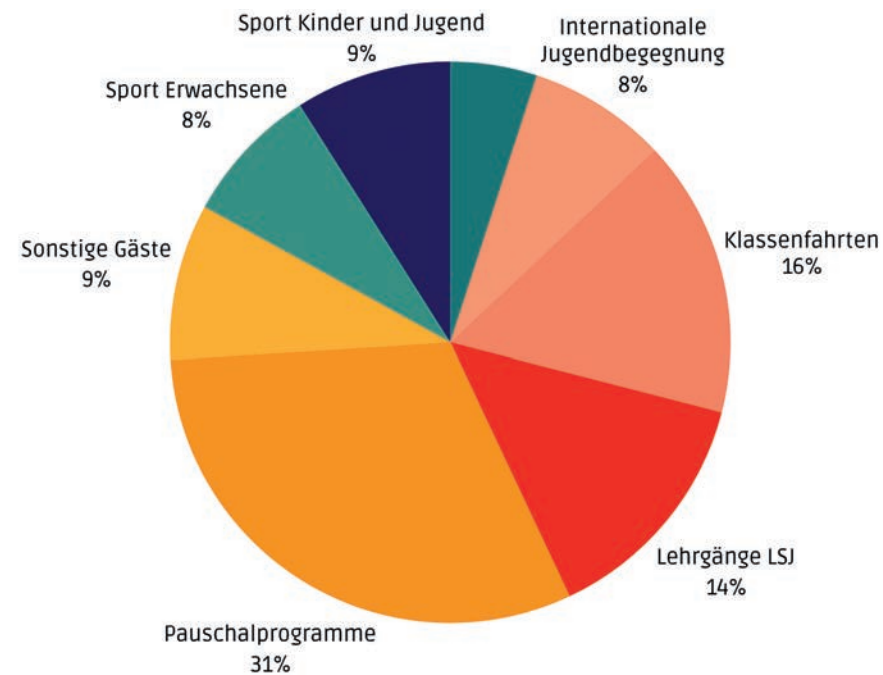
Zum Auftakt wurde eine Bestandserhebung unter den Kreis- und Stadtsportbünden sowie den Landesfachverbänden durchgeführt. Mithilfe eines Fragebogens wurden Informationen zur Verankerung der Sportjugenden, zu vorhandenen Strukturen, Unterstützungsbedarfen sowie zu erfolgreichen Ansätzen vor Ort erhoben. Aufbauend auf den Ergebnissen finden Einzelgespräche mit den Kreis- und Stadtsportjugenden sowie interessierten Landesfachverbänden statt. Diese ermöglichen einen vertieften Einblick in die jeweilige Situation der Organisationen und dienen zugleich dem persönlichen Austausch. Die gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage für die Weiterentwick-

lung der Unterstützungs- und Beratungsangebote der Landessportjugend. Ziel ist es, passgenaue Maßnahmen zur Stärkung von Jugendstrukturen zu entwickeln und den Erfahrungsaustausch zwischen den Gliederungen zu fördern. In diesem Zusammenhang werden auch Ansätze für Coaching- und Organisationsentwicklungsprozesse geprüft. Darüber hinaus wurden Möglichkeiten zur Intensivierung der Zusammenarbeit im Bereich der Bildungsarbeit und der internationalen Jugendarbeit ausgelotet. Geplante Kooperationen in der Übungsleiter*innen-C- und Juleica-Ausbildung konnten zwar aufgrund organisatorischer Rahmenbedingungen bei den beteiligten Partnern nicht umgesetzt werden. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse fließen jedoch in die weitere Entwicklung gemeinsamer Formate ein. Insbesondere im Bereich der internationalen Jugendarbeit arbeitet die Landessportjugend an einer Strategie, um die Vernetzung der Gliederungen zu fördern und neue Kooperationsmöglichkeiten zu erschließen.





Belegungsstatistik im Arbeitszeitraum 2025



9. SCHIERKER BAUDE JUGENDBILDUNGSSTÄTTE DER LANDESSPORTJUGEND SACHSEN- ANHALT

Der Landessportbund stellt mit der Schierker Baude ein modernes Haus zur Verfügung. Die Bildungsstätte ist ein lebendiger Lernort, direkt am Rande des Nationalparks Harz, an dem mit einem handlungsorientierten Konzept die Werte unseres Jugendverbandes gelebt werden. Den besonderen Reiz der Bildungsstätte macht die unmittelbare Nähe zum Erlebnisraum Wald mit all seinen Möglichkeiten aus.

Outdoorsportarten von Wandern, Klettern, Mountainbiking bis Skifahren sind direkt vor der Haustür möglich – gleichzeitig werden in den modernen Sporträumen und der Sporthalle mit Indoor-Kletterwand wetterunabhängige Bewegungsräume geboten. Die Schierker Baude bildet eine zentrale Grundlage für die Bildungsarbeit der Landessportjugend. Ein wesentlicher Teil ihrer Maßnahmen finden hier statt. Darüber hinaus ist die Baude Anlaufstelle vieler Schulklassen für Projekttag und Klassenfahrten, für Vereine, Unternehmen, Familien und andere Träger der Sozialhilfe.

Der Betrieb des Hauses wurde an die neu gegründete gGmbH übergeben. Die Geschichte des Hauses leitet seit 01.02.2025 Jan Hausmann als neuer Geschäftsführer. Ein wesentlicher Teil der Maßnahmen der Landessportjugend finden in der Bildungsstätte statt. Darüber hinaus ist sie die Anlaufstelle vieler Schulklassen für Projekttag und Klassenfahrten, für Vereine, Unternehmen, Familien und andere Träger der Sozialhilfe.

Die strukturellen Voraussetzungen, die die Schierker Baude bietet, sind elementarer Teil der Bildungsarbeit der

Landessportjugend, ohne sie wären die Vielzahl der Maßnahmen der Landessportjugend kaum möglich.

Das Jahr 2025 verlief ähnlich stabil wie 2024, so konnten in dem Jahr 15.782 Übernachtungen registriert werden. Die anvisierten 17.500 Übernachtungen wurden sowohl 2025 und wahrscheinlich auch 2026 nicht erreicht. Dies liegt an den allgemein inflationsbedingten Kosten, welche das Buchungsverhalten beeinflussen, aber auch das Marketing, welches sich über die Jahre wenig entwickelt hat. Mittlerweile befindet sich das neue Marketingkonzept bereits in der Umsetzung, sodass leichte Zuwächse zu verzeichnen sind.

Der Investitionsstau der Bildungsstätte konnte kaum abgemildert werden. Dennoch ist es gelungen die Küchen und Kühlzellen grundlegend zu sanieren und den anliegenden Speiseraum einer Renovierung zu unterziehen. Darüber hinaus befindet sich die Landessportjugend und die Jugendbildungsstätte in Gesprächen über weitere Fördermöglichkeiten für die noch ausstehenden Investitionen im Bereich des Unterkunftsbereiches, der Heizung & Lüftung, der Verbesserung der Barrierefreiheit und weiteren Instandhaltungsmaßnahmen.



Foto: Schierker Baude



10. KINDER- UND JUGENDERHOLUNG FERIENFREIZEIT DER LANDESSPORTJUGEND

Freizeiten ermöglichen Kindern und Jugendlichen Gemeinschaft zu erleben, unbekannte Welten und Räume zu erkunden, Freund*innen zu finden und Erfahrungen fürs Leben zu sammeln. Damit sind sie zentraler Bestandteil der (verbandlichen) Kinder- und Jugendarbeit und in Anbetracht der Pandemiefolgen für junge Menschen wichtiger denn je.

Unsere Ferienfreizeit in Sellin/Rügen ist ein wichtiges Lern- und Praxisfeld für junge Ehrenamtliche. Viele waren selbst ehemalige Teilnehmer*innen und haben die Ferienmaßnahme als Sprungbrett in das Juniorteam oder für eine Referent*innen- bzw. Betreuer*innentätigkeit genutzt. Für die Kinder bietet die Ferienfreizeit Gelegenheit, neue Freunde zu finden, neue Dinge zu lernen und sich in verschiedenen Bereichen sportlich, kreativ und bei Spielen auszuprobieren. Die Freizeit an der Ostsee erfreut sich seit vielen Jahren großer Beliebtheit und war auch in den beiden Jahren des Berichtszeitraums voll ausgelastet.

Das Land Sachsen-Anhalt förderte die Ferienfreizeit 2026 erstmalig und unterstützt damit stärker die inhaltliche Arbeit von Maßnahmeträgern und Ehrenamtlichen. Freie Träger sowie der Kinder- und Jugendring haben viele Jahre für diese Art der Förderung gekämpft. Wir hoffen, dass die Förderung auf Dauer angelegt ist.





11. GROSSVERANSTALTUNGEN DER LANDESSPORTJUGEND

Neben dem jährlichen Bildungsprogramm führt die Landessportjugend auch regelmäßig Großveranstaltungen durch. Jedes Jahr findet die „Ehrung der erfolgreichsten Nachwuchssportlerinnen“ statt, dazu kommen die Landesjugendspiele in den Winter- und Sommersportarten. Im Berichtszeitraum haben drei Großveranstaltungen stattgefunden.

11.1 Ehrung der erfolgreichsten Nachwuchssportler*innen

Am 01.03.2025 und am 07.03.2026 veranstaltete die Landessportjugend jeweils die Ehrung der erfolgreichsten Nachwuchssportler*innen Sachsen-Anhalts für ihre Leistungen im Vorjahr. Insgesamt wurden 2024 598 Medaillen bei deutschen Meisterschaften und 80 Medaillen bei Welt- und Europameisterschaften gewonnen, 2025 waren es 617 Medaillen auf nationaler und 58 auf internationaler Ebene. Der Vorsitzende der Landessportjugend Sachsen-Anhalt, Paul Rathke, konnte als Gastgeber in beiden Jahren zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen die Ministerin für Inneres und Sport, Dr. Tamara Zieschang und die Präsidentin des LSB Sachsen-Anhalt, Silke Renk-Lange, begrüßen. Sportlicher Ehrengast der Veranstaltung 2025 war Miriam Butkereit (SV Halle), Silbermedaillengewinnerin im Judo bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris. 2026 durften wir den 5-fachen Olympiasieger Thorsten Margis begrüßen, der gerade erst bei den Spielen in Mailand-Cortina seine Karriere vergoldet hatte.

11.2 Sportjugend-Akademie

Die Sportjugend-Akademie findet als eins unserer Fortbildungshighlights alle 3 Jahre in Schierke statt. Nach langer, pandemiebedingter Pause konnte sie vom 30.10. bis 02.11.2024 wieder durchgeführt werden. 38 Workshops, 8 Dialogforen und 2 Fachvorträge bildeten ein abwechslungsreiches

Programm, welches unter dem Motto ‚Junge Menschen in Krisenzeiten stark machen‘ viele Praxisanregungen, sowie Raum zum Austausch unter Gleichgesinnten bot. Diese waren zahlreich erschienen, sodass die Veranstaltung mit nahezu 80 Teilnehmenden vollständig ausgebucht war.

Als besonderes Highlight der viertägigen Fortbildung fand am Freitag Abend ein Großgruppenspiel des Juniorteams der Landessportjugend statt.

11.3 Fachtagung „Kinder spielend bewegen“

Zu unserem zweiten Bildungshighlight, welches alle drei Jahre stattfindet, kamen zuletzt vom 07. bis 08. November 2025 über 50 Fachkräfte und Engagierte in der Landsportschule Sachsen-Anhalt zusammen. Die Fachtagung „Kinder spielend bewegen“ richtet sich an ehrenamtliche Multiplikator*innen der elementaren Bewegungsförderung, um in einem Spagat zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischen Anregungen zur qualitativen Weiterentwicklung des Kindersports in Sachsen-Anhalt beizutragen. Das Fachtagungsprogramm hielt 25 Workshops in vier kompakten Workshopphasen und einen Eröffnungsvortrag bereit, der die Relevanz frühkindlicher Bewegung in den Fokus nimmt. Die offizielle Eröffnung der Fachtagung wurde durch die Sängerin SENTA begleitet, die mit ihrer Musik für Kinder und Familien, Entertainment mit gesellschaftlicher Reflexion verbindet.



12. INTERESSENVERTRETUNG UND KOOPERATIONEN

Die Landessportjugend Sachsen-Anhalt hat ihre Rolle als Interessenvertretung für junge Menschen im Sport sowie für die sportliche Kinder- und Jugendarbeit im Berichtszeitraum weiter gestärkt. Ziel war dabei, die Anliegen junger Menschen und der Sportjugenden sichtbar zu machen, fachlich einzubringen und gegenüber Politik, Verwaltung und weiteren Akteur*innen zu vertreten.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der aktiven Mitwirkung in jugend-, sport- und gesellschaftspolitischen Netzwerken. Durch die Beteiligung in den Gremien des Kinder- und Jugendrings Sachsen-Anhalt, der Deutschen Sportjugend sowie weiterer Partnerstrukturen brachte die Landessportjugend die Perspektiven des organisierten Sports in politische und fachliche Diskussionsprozesse ein. Gleichzeitig wurden aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen aus anderen Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit in die Arbeit der Landessportjugend zurückgespiegelt.

Die Interessenvertretung der Landessportjugend erfolgte dabei sowohl in den Gremien der Jugendhilfe als auch im direkten Austausch mit Politik und Verwaltung. Hierzu zählten unter anderem das Format „Sport trifft Politik“ des Landessportbundes Sachsen-Anhalt sowie parlamentarische Gesprächsformate der Jugendbildungsstätten und Freiwilligendienste. Im Mittelpunkt standen dabei insbesondere die Rahmenbedingungen für die sportliche Kinder- und

Jugendarbeit, die Förderung ehrenamtlichen Engagements sowie die Beteiligung junger Menschen.

Ein wichtiges Anliegen der Landessportjugend blieb die Stärkung von Teilhabe und Mitbestimmung. Junge Menschen sollen nicht nur Adressat*innen von Entscheidungen sein, sondern ihre Interessen aktiv einbringen und die Entwicklung des Sports mitgestalten können. Die Landessportjugend setzte sich daher kontinuierlich für die Sichtbarkeit und Anerkennung von Jugendbeteiligung in den Strukturen des Sports und der Jugendhilfe ein.

Auch innerhalb des organisierten Sports vertrat die Landessportjugend die Interessen der jungen Generation. Durch den regelmäßigen Austausch mit den Gremien des Landessportbundes sowie die Einbringung jugendrelevanter Themen in verbandsinterne Entscheidungsprozesse wurde sichergestellt, dass die Perspektiven von Kindern, Jugendlichen und jungen Engagierten Berücksichtigung finden.



12. INTERESSENVERTRETUNG UND KOOPERATIONEN

Die Landessportjugend Sachsen-Anhalt hat ihre Rolle als Interessenvertretung für junge Menschen im Sport sowie für die sportliche Kinder- und Jugendarbeit im Berichtszeitraum weiter gestärkt. Ziel war dabei, die Anliegen junger Menschen und der Sportjugenden sichtbar zu machen, fachlich einzubringen und gegenüber Politik, Verwaltung und weiteren Akteur*innen zu vertreten.

Mitwirkung in Gremien des Sports in Sachsen-Anhalt

Präsidium des LSB:

Paul Rathke als Vorsitzender der LSJ

Landesausschuss Sportentwicklung:

Sebastian Büchner, Vorstandsmitglied LSJ

Landesausschuss Ehrenamt und Engagement:

Christopher Ulrich, stellv. Vorsitzender LSJ

Landesausschuss Gleichstellung, Vielfalt und Teilhabe:

Saskia Krebsz, Vorstandsmitglied LSJ

AG Sportbildung:

Christian Schild, Jugendbildungsreferent LSJ

Mitwirkung in Gremien und Organen der Deutschen Sportjugend:

Konferenz der Landessportjugenden:

Paul Rathke, Vorsitzender & Christin Wunderlich, Ressortleitung

Sprecher*innengruppe Landessportjugenden:

Christin Wunderlich, Ressortleitung

AG Freiwilligendienste:

Elisabeth Speerschneider, Landeskoordinatorin Freiwilligendienste

Koordinierungsgruppe Juniorteams:

Sebastian Büchner, Vorstandsmitglied LSJ

Mitwirkung im Kinder- und Jugendring

Vorsitzende in Doppelspitze:

Anne Seiffert, Bildungsreferentin LSJ

Revisionskommission:

Ulf Wunderlich, Jugendbildungsreferent

AG Recht:

Ulf Wunderlich, Jugendbildungsreferent

AG Internationale Jugendarbeit:

Magnus Stöppler, Thomas Augustin, Jugendbildungsreferenten

AG Jugendbildungsreferent*innen:

wechselnde Beteiligung

AK Juleica:

Ulf Wunderlich, Jugendbildungsreferent

AG Jugendbildungsstätten:

Thomas Augustin, Jugendbildungsreferent & Christin Wunderlich, Ressortleitung

Mitwirkung in weiteren Gremien

AG Freiwilligendienste der LIGA der freien Wohlfahrtsverbände:

Elisabeth Speerschneider, Landeskoordinatorin Freiwilligendienste

Beirat für das Landesprogramm Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit:

Anne Seiffert (Sitz über den KJR)

Landesjugendhilfeausschuss:

Christin Wunderlich als stellvertretendes Mitglied (Sitz über den KJR)





13. FINANZEN UND FÖRDERUNG

Die Landessportjugend verwaltet als Jugendorganisation des LSB Sachsen-Anhalt ihren Haushalt selbstständig. Der Haushalt der Landessportjugend ist Bestandteil des Gesamthaushaltes des LSB und unterliegt daher ebenfalls der Prüfung durch das Ministerium für Inneres und Sport.

Die Landessportjugend bewirtschaftet zwei Haushaltstitel: einen für die Freiwilligendienste und einen für übrige Arbeit (Geschäftsstelle, Bildungsmaßnahmen, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, sächliche Verwaltungsausgaben). Die Freiwilligendienste finanzieren sich über Landes- und Bundesförderung, Einsatzstellenbeiträge und für den Jahrgang 2024/2025 auch über Mittel des LSB. Der übrige Haushalt finanziert sich über Förderung des Landesjugendamtes, des Kinder- und Jugendplans des Bundes (internationale Jugendbegegnungen), Teilnahmebeiträge und Zuschüsse des Landessportbundes.

Ein großer Bereich unserer Arbeit wird über das Landesjugendamt entsprechend der Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit gefördert. Zuwendungen für das Jahresbildungsprogramm, die Förderung der Jugendbildungsreferent*innen sowie der Schierker Baude werden gewöhnlich für einen 3-Jahreszeitraum bewilligt. Gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendring und anderen freien Trägern der Jugendhilfe arbeiten wir kontinuierlich an einer Weiterentwicklung dieser Förderrichtlinien.



14. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND KOMMUNIKATION

Öffentlichkeitsarbeit ist mehr als nur Mittel zum Zweck. Eine gute Öffentlichkeitsarbeit trägt einen nicht unerheblichen Teil zu unserer Arbeit bei, kann dabei helfen, unsere Zielgruppen zu erreichen, unsere Ziele und Werte zu transportieren sowie ein Bewusstsein für wichtige Themen zu schaffen. Sie ist ein Werkzeug für erfolgreiche Netzwerk- und Lobbyarbeit, Transparenz und Dokumentation, kann identitätsstiftend sein und zur Engagementförderung beitragen.

Zielgruppen unserer Öffentlichkeitsarbeit sind primär alle jungen Menschen unter 27 in Sachsen-Anhalt, die sich für Sport und Jugendverbandsthemen interessieren. Darüber hinaus möchten wir auch deren Eltern, sowie Multiplikator*innen und Interessierte aus dem Bereich der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit erreichen. Fördermittelgeber bekommen über unsere Öffentlichkeitsarbeit einen transparenten Einblick in unsere Arbeit.

Kommunikationskanäle:

Seit 2023 arbeiten wir mit einem professionellen und umfangreichen Corporate Design, welches auf allen Kanälen konsequent angewendet wird. Um einen Überblick zu behalten und unsere Kommunikation konstant umzusetzen, arbeiten wir mit einem Redaktionsplan. Wir benutzen für unsere Öffentlichkeitsarbeit folgende Kanäle:

Print: Jährliche Angebotsbroschüre sowie themenbezogene Flyer und Broschüren

Online: Webseite und Bilderwebseite

Social Media Kanäle: Facebook, YouTube und Instagram, Newsletter des LSB, E-Mailaktionen (themengerichtet), Pressemitteilungen

Weitere: Merchandiseartikel, Veranstal-

tungstechnik (Banner, Pressewand etc.), Direktansprache von Teilnehmenden, Interviews

Content: Unseren Content gestalten wir vielfaltsensibel und versuchen, auch Barrierearmut immer im Blick zu behalten, um unsere Werte auch über unsere Sprache zu kommunizieren. Neben Werbung für unsere Maßnahmen platzieren wir regelmäßig Berichte unserer Arbeit und Beiträge über unsere Werte und Themen. Wichtig ist darüber hinaus auch die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit unserer Mitgliedsorganisationen und Partner*innen.

Handlungsschwerpunkte 2024–2026

Gemeinsam mit dem Juniorteam wurden 2025 unsere Kanäle auf den Prüfstand gestellt, evaluiert, ob die richtigen Zielgruppen erreicht werden, überprüft, ob Handlungsbedarf besteht, Kommunikationskanäle zu verändern oder hinzuzunehmen. Infolge dessen wurde entschieden, einen zusätzlichen Juniorteam-Kanal aufzubauen, der von den jungen Engagierten selber betreut wird und sowohl auf Instagram und Facebook, als nun auch auf TikTok sendet, wo sich die Zielgruppe am ehesten aufhält.

Nach der Evaluation und Situationsanalyse

sollte erhoben und geplant werden, welche technischen Voraussetzungen noch benötigt werden, um unsere Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern. Darüber hinaus sollen unsere Werbemittel aufgestockt werden, um in Face-to-Face Situationen besser für unsere Themen und unsere Angebote werben zu können und gut sichtbar zu sein. Bis jetzt wurde ein neues Handymikrofon für Videos angeschafft, eine Broschüre zu Großgrup-

penspielen und jungem Engagement veröffentlicht und neue Merchandise-Artikel im Rahmen der Möglichkeiten produziert.

Ein weiteres Ziel unserer Öffentlichkeitsarbeit ist die Arbeit in bestehenden und der Aufbau von neuen Netzwerken. Diese Querschnittsaufgabe wird in unseren Social Media Aktivitäten immer mitgedacht und umgesetzt.





15. AUS UNSEREN GLIEDERUNGEN

15.1 Aus dem Rollsportverband Sachsen-Anhalt, Von der Rolle e.V. :

Deutsche Skateboardmeisterschaft 2025

Mit der Ausrichtung der Ostdeutschen Meisterschaft und des Finales der 28. Deutschen Skateboardmeisterschaft (COS Cup Serie) vom 29. bis 31. August 2025 in Dessau ist es dem „Von der Rolle e. V.“ gemeinsam mit Anhalt Sport e. V. gelungen, erstmals einen Wettkampf dieser Größenordnung nach Sachsen-Anhalt zu holen. Auf der neu errichteten Skateanlage an der Andes Skatehalle in Dessau trafen sich die besten Skateboarderinnen und Skateboarder Deutschlands, um in den Divisionen Pro, Amateur und Seniors die Deutschen Meistertitel auszufahren.

Für unseren Verein war die Veranstaltung weit mehr als ein sportlicher Wettkampf. Ziel war es, die neue Skateanlage als offenen Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu etablieren und die Sportart Skateboarding als olympische Disziplin in der Region nachhaltig zu stärken. Neben dem hochklassigen Wettbewerb wurde deshalb ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Graffiti-Aktion, Musik, Mitmachangeboten und einer After-show-Veranstaltung organisiert, das zahlreiche Besucherinnen und Besucher anlockte.

Die Deutsche Meisterschaft hat eindrucksvoll gezeigt, welches Potenzial in der Skateboard-Szene Sachsens-Anhalts steckt.

Durch die enge Zusammenarbeit mit regionalen Partnern, Sponsoren (Lotto Sportförderung) sowie zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern konnte ein professionelles Sportevent auf nationalem Niveau realisiert

werden. Gleichzeitig bot die Veranstaltung vielen jungen Menschen die Möglichkeit, Spitzensport hautnah zu erleben, Kontakte innerhalb der Skateboard-Community zu knüpfen und selbst aktiv zu werden.

Für den Von der Rolle e.V. war die Deutsche Meisterschaft ein wichtiger Meilenstein in der Vereinsentwicklung. Die dabei gewonnenen Erfahrungen bilden die Grundlage für weitere Veranstaltungen, Workshops und Angebote der Kinder- und Jugendarbeit. Die positive Resonanz von Teilnehmenden, Gästen und Partnern bestätigt uns darin, das Skateboarding in Dessau und Sachsen-Anhalt auch künftig weiterzuentwickeln und jungen Menschen attraktive Bewegungs- und Begegnungsangebote zu schaffen.

Die erfolgreiche Durchführung der Deutschen Skateboardmeisterschaft 2025 hat Dessau überregional als Austragungsort für urbane Sportveranstaltungen etabliert und einen nachhaltigen Beitrag zur Förderung des organisierten Sports in Sachsen-Anhalt geleistet. Ein besonderer Dank gilt allen Sponsoren, Förderern, Partnern und den zahlreichen Ehrenamtlichen, ohne deren Engagement die Umsetzung dieses besonderen Projekts nicht möglich gewesen wäre.

Das Special Olympics Rollerskating Team war 2026 erfolgreich im Saarland bei den Nationalen Spielen von Special Olympics: Maximilian Zabel erreichte Platz 1 über 1000m und Platz 2 über 500m. Max Sebastian holte sich über 300m Platz 3 und Platz 6 bei 100m. Gemeinsam erreichten sie bei der Staffel Platz 1.



Foto: Gentsch, Abgebildeter Sportler: Mika Möller



15. AUS UNSEREN GLIEDERUNGEN

15.2 Cheerleading und Cheerperformance Verband Sachsen-Anhalt e.V.

Der Cheerleading und Cheerperformance Verband Sachsen-Anhalt e.V. blickt auf einen erfolgreichen und ereignisreichen Arbeitszeitraum von 2024 bis 2026 zurück. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Förderung des Kinder- und Jugendsports sowie die nachhaltige Entwicklung des Cheersports in Sachsen-Anhalt.

Mit einem Anteil von rund 85 % Kindern und Jugendlichen prägt die Nachwuchsarbeit das Verbandsleben in besonderem Maße. Die kontinuierlich steigenden Mitgliederzahlen verdeutlichen die positive Entwicklung unseres Sports: Während der Verband im Jahr 2024 rund 650 Mitglieder zählte, gehören ihm im Jahr 2026 bereits über 1.000 Sportlerinnen und Sportler aus 14 Mitgliedsvereinen an. Diese Entwicklung zeigt, dass sich Cheerleading und Cheerperformance in Sachsen-Anhalt als attraktive und moderne Sportart etabliert haben und sich wachsender Beliebtheit erfreuen.

Ein besonderer Höhepunkt im Jahreskalender sind unsere jährlich stattfindenden Verbandsamps im Cheerleading- und Cheerperformance-Bereich. Mit rund 350 Athletinnen und Athleten aus allen Mitgliedsvereinen bieten diese Amps eine hervorragende Möglichkeit, sportliche Fähigkeiten weiterzuentwickeln, neue Impulse zu erhalten und den vereinsübergreifenden Austausch zu fördern. Gleichzeitig stärken sie den Teamgeist und das Gemeinschaftsgefühl innerhalb unseres Verbandes.

Ein weiterer wichtiger Baustein unserer Verbandsarbeit ist die Qualifizierung von Trainerinnen und Trainern. Jährlich führen wir Aus- und Fortbildungsmaßnahmen durch

und bilden mehrere Trainerinnen und Trainer mit C- sowie B-Lizenz aus. Gut ausgebildete Coaches sind die Grundlage für eine qualitativ hochwertige Trainingsarbeit und tragen entscheidend zur positiven Entwicklung unserer Athletinnen und Athleten sowie zum nachhaltigen Wachstum des Cheersports bei.

Den sportlichen Jahresabschluss bildet traditionell unsere Landesmeisterschaft, die vom Cheerleading und Cheerperformance Verband Sachsen-Anhalt e.V. ausgerichtet wird. Mit rund 900 teilnehmenden Athletinnen und Athleten aus Sachsen-Anhalt und Thüringen zählt sie zu den größten Veranstaltungen unseres Verbandes. Sie bietet den Sportlerinnen und Sportlern die Möglichkeit, ihr Können vor großem Publikum zu präsentieren und sich für weiterführende Meisterschaften zu qualifizieren.

Die positive Entwicklung unseres Verbandes ist das Ergebnis des engagierten Einsatzes vieler Ehrenamtlicher, insbesondere der Trainerinnen und Trainer in unseren Mitgliedsvereinen. Ebenso profitieren wir von der vertrauensvollen Zusammenarbeit und der fachlichen Unterstützung durch den Cheerleading und Cheerperformance Verband Deutschland e.V., die wesentlich zur Weiterentwicklung unseres Sports in Sachsen-Anhalt beiträgt.

Wir blicken mit großer Zuversicht auf die kommenden Jahre und werden uns weiterhin mit Leidenschaft dafür einsetzen, Kindern und Jugendlichen attraktive sportliche Perspektiven zu bieten, den Cheersport nachhaltig zu fördern und die erfolgreiche Entwicklung unseres Verbandes fortzusetzen.



Foto: Cheerleading und Cheerperformance Verband Sachsen-Anhalt e.V.



15. AUS UNSEREN GLIEDERUNGEN

15.3 Sportjugend des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Sachsen-Anhalt

Seit dem Jahr 2024 verzeichnet die Sportjugend des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Sachsen-Anhalt (BSSA) eine kontinuierlich positive Entwicklung. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen in den Mitgliedsvereinen ist gestiegen. Gleichzeitig konnten bestehende Sportangebote im Rehabilitations-, Breiten- und Leistungssport weiterentwickelt sowie zusätzliche inklusive Sportgruppen etabliert werden.

Die Mitgliedsvereine leisten mit der Durchführung von Sportfesten, Aktionstagen und weiteren sportlichen Veranstaltungen einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Bewegung, Gesundheit und sozialer Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung. Diese Angebote schaffen vielfältige Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung und stärken zugleich das gemeinschaftliche Miteinander.

Im Nachwuchsleistungssport konnten Athletinnen und Athleten des BSSA auch in den vergangenen Jahren beachtliche Erfolge auf Landes- und Bundesebene erzielen. Insbesondere in den Sportarten Para Leichtathletik, Para Schwimmen und Para Tischtennis wurden Medaillen und vordere Platzierungen bei Deutschen Meisterschaften erreicht. Diese Ergebnisse unterstreichen die erfolgreiche Nachwuchsarbeit in den Mitgliedsvereinen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Organisation und Durchführung der Wettbewerbe „Jugend trainiert für Paralympics“. In mehreren Sportarten werden Landesfinals in enger Zusammenarbeit mit dem Landesschulamt Sachsen-Anhalt sowie im Rahmen inklusiver Veranstaltungsformate gemeinsam mit „Jugend trainiert für Olympia“ durchgeführt. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen mit Behinderung den Zugang zum leistungsorientierten Schulsport zu ermöglichen und inklusive Strukturen nachhaltig zu stärken.

Die regelmäßige Teilnahme am Jugend-Länder-Cup der Deutschen Behindertensportjugend bietet den Nachwuchsathletinnen und -athleten wertvolle Wettkampferfahrungen sowie die Möglichkeit zum sportlichen und persönlichen Austausch mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus anderen Bundesländern.

Die Landessportspiele des BSSA haben sich als bundesweit anerkanntes Integrations-sportfest etabliert. Menschen mit und ohne Behinderung treten gemeinsam als Team an und erleben den Sport als verbindendes Element. Ergänzend fördern darüber hinaus die Sensibilisierung für den inklusiven Sport und stärken die gesellschaftliche Wahrnehmung von Teilhabe und Inklusion. Ergänzt wird das Veranstaltungsangebot durch die jährlich stattfindenden Landeswinterspiele für Menschen

mit geistiger Beeinträchtigung sowie das Down-Sportfest in Magdeburg. Beide Veranstaltungen leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung regelmäßiger sportlicher Aktivitäten und schaffen Begegnungsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und deren Familien.

Darüber hinaus werden Maßnahmen zur Erlangung des Deutschen Sportabzeichens für Menschen mit Behinderung sowie weitere Projekte zur Förderung des inklusiven Sports kontinuierlich weiterentwickelt. Innovative Formate tragen dazu bei, Barrieren abzubauen, den Zugang zum Vereinssport zu

erleichtern und Kinder sowie Jugendliche langfristig für regelmäßige sportliche Aktivitäten zu gewinnen.

Insgesamt leistet die Sportjugend des BSSA einen wesentlichen Beitrag zur Förderung von Bewegung, Inklusion und Nachwuchssport in Sachsen-Anhalt. Durch die enge Zusammenarbeit mit Mitgliedsvereinen, Schulen und weiteren Kooperationspartnern werden nachhaltige Strukturen geschaffen, die Kindern und Jugendlichen mit Behinderung eine gleichberechtigte Teilhabe am Sport ermöglichen und deren persönliche Entwicklung fördern.



Foto: BSSA



15. AUS UNSEREN GLIEDERUNGEN

15.4 DLRG Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

Die DLRG-Jugend Sachsen-Anhalt verbindet Engagement, Gemeinschaft und Verantwortung, damit junge Menschen gemeinsam wachsen, lernen und Leben retten können.

Drei Fakten über die DLRG Jugend in Sachsen-Anhalt:

- wir sind der Jugendverband der DLRG in Sachsen-Anhalt und vertreten junge Menschen bis 27 Jahre
- wir organisieren unsere Arbeit selbstständig, die Kinder und Jugendlichen arbeiten in „sogenannten“ JET Teams (JET - Jugend Einsatz Team)
- die Förderung von Gemeinschaft und Verantwortung steht bei uns im Fokus





15. AUS UNSEREN GLIEDERUNGEN

15.5 Basketballverband Sachsen-Anhalt Jugendaktivitäten Zeitraum 2024-2026

1. BVSA Girls Day am 09.05.2026 in Burg

Vor dem Hintergrund des in diesem Jahr in Deutschland stattfindenden FIBA Women's Basketball World Cup veranstaltete der Basketball-Verband Sachsen-Anhalt erstmals den BVSA Girls Day. Mit diesem neuen Format wurde ein starkes Zeichen für die Förderung des Mädchenbasketballs gesetzt.

Ziel ist es, den BVSA Girls Day als festen Bestandteil des Verbandskalenders zu etablieren und jungen Basketballerinnen Jahr für Jahr einen besonderen Tag voller Gemeinschaft, Inspiration und Begeisterung zu ermöglichen. Unabhängig von Alter, Vereinszugehörigkeit oder basketballerischer Erfahrung waren alle Mädchen herzlich eingeladen, gemeinsam ihre Leidenschaft für den Basketball zu erleben. Im Mittelpunkt stand dabei nicht der sportliche Erfolg,

sondern das Miteinander – ein Tag, an dem neue Freundschaften entstehen, Selbstvertrauen wachsen und die gemeinsamen Werte des Sports gelebt werden konnten.

Mit rund 50 Teilnehmerinnen, acht engagierten Trainerinnen und der Unterstützung der Cheerleaderinnen der „Burg Twinkles“ entwickelte sich der BVSA Girls Day zu einem besonderen Erlebnis.

An abwechslungsreichen Trainingsstationen und in verschiedenen Spielformen konnten die Mädchen ihr Können zeigen, voneinander lernen und sich gegenseitig motivieren. Über alle Alters- und Leistungsgrenzen hinweg entstand eine Atmosphäre, die von Offenheit, gegenseitigem Respekt und echter Freude am gemeinsamen Sport geprägt war. Ein besonderer Höhepunkt war das anschließende Landespokalfinale der Frauen. Die Teilnehmerinnen erlebten hochklassigen Basketball aus nächster Nähe und konnten erleben, wohin Leidenschaft, Engagement und Teamgeist führen können.

Für ihre Leistung und Teilnahme erhielten alle Teilnehmerinnen das DBBSpielabzeichen in Bronze, ein Erinnerungs-T-Shirt sowie eine Goodie-Bag im Zeichen des FIBA Women's Basketball World Cup 2026. Noch wertvoller als diese Erinnerungen waren jedoch die gemeinsamen Erlebnisse, die vielen strahlenden Gesichter und das Gefühl, Teil einer starken Basketballgemeinschaft zu sein. Besonders beeindruckend war das Miteinander aller Teilnehmerinnen. Trotz der Altersspanne von neun bis 17 Jahren sowie unterschiedlicher Herkunft und Erfahrung spielte dies auf dem Spielfeld keine

Rolle. Fairness, Respekt, Teamgeist und Zusammenhalt wurden nicht nur vermittelt, sondern den gesamten Tag über selbstverständlich gelebt.

Die gegenseitige Unterstützung, das gemeinsame Lachen und die Begeisterung für den Basketball machten den 1. BVSA Girls Day zu einer Veranstaltung, die eindrucksvoll zeigte, welche Kraft der Sport besitzt: Menschen zu verbinden, Werte zu vermitteln und unvergessliche Momente zu schaffen. Der gelungene Auftakt weckt große Vorfreude auf die kommenden BVSA Girls Days.



Foto: Basketballverband Sachsen-Anhalt e.V.



15. AUS UNSEREN GLIEDERUNGEN

15.6 Sportjugend Jerichower Land

Ein abwechslungsreiches Programm, sonnige Stunden an der Ostsee und eine starke Gemeinschaft: Seit 1996 reisten jährlich 55 Mädchen und Jungen im Alter von 10 bis 14 Jahren zur jährlichen Ferienfreizeit des Kreissportbundes (KSB) Jerichower Land e.V. nach Sellin auf der Insel Rügen.

Neun Tage lang erlebten die Nachwuchssportler unvergessliche Sommermomente - getragen vom ehrenamtlichen Einsatz eines engagierten Betreuerteams.

Auf dem Gelände des Fördervereins Initiativegemeinschaft Sellin e.V. schlug die Gruppe, unter der sich hauptsächlich aktive Mitglieder aus den Sportvereinen des Heimatlandkreises befanden, ihr Quartier auf. Um den reibungslosen Ablauf kümmerten sich zehn ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Auch kulinarisch fehlte es an nichts: Während die Küchenfrauen morgens und abends ein vielfältiges Buffet nach den Wünschen der Kinder zauberten, übernahm der Speiseservice Rügen Blumenthal die Mittagsversorgung.

Dichtes Ausflugsprogramm und Strandspaß

Die Ausflugsliste der neun Tage war prall gefüllt, neben Besuchen im Kino, auf der Sommerrodelbahn in Bergen, im Rügen-Park Gingst und im Erdbeererlebnisdorf Karlshof standen Minigolf, GoKart-Fahren sowie eine Fahrt mit dem traditionellen „Rasenden Roland“ zum Jagdschloss Granitz auf dem Plan. •

Bei schönem Wetter verlegte die Gruppe das Geschehen verstärkt an den Ostseestrand. Dort kam unter anderem die gesponserte Beachvolleyballanlage intensiv zum Einsatz. Ob beim Fußball, Boccia, Sandburgenbauen oder beim ambitionierten Strandsportfest - die Kinder zeigten vollen Einsatz. Für besondere Stimmung sorgte immer das Tauziehen der Betreuerinnen gegen die Betreuer, das lautstark vom Nachwuchs angefeuert wurde.

Traditionen, Grusel und Emotionen zum Abschied.

Auch bewährte Highlights durften im Camp-Alltag nicht fehlen. Beim traditionellen Nептунfest wurden mehrere Kinder und sogar ein Zuschauer nach altem Brauch „getauft“. Neu im Programm war das Spielformat „Die perfekte Minute“, bei dem an verschiedenen Stationen Geschicklichkeit unter Zeitdruck gefragt war.

Eine von den männlichen Betreuern kreativ gestaltete Nachtwanderung mit Gruselfeffekten sorgte zudem für Nervenkitzel. Gleich drei Disco-Abende luden zum Tanzen ein, während Kreativangebote wie das Basteln von Perlen- und Textilarmbändern oder Gipsfiguren für ruhigere Momente sorgten. Besonders emotional wurde es am Ende der Freizeit.



Foto: Sportjugend Jerichower Land



15. AUS UNSEREN GLIEDERUNGEN

15.7 Sportjugend Harz

Kinder- und Jugendarbeit mit Wirkung

Ferienfreizeit Dedeleben:

Gemeinschaft erleben und Persönlichkeiten stärken. Die Ferienfreizeit der Sportjugend Harz ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Harz. Vom 05. bis 10. Juli 2026 verbrachten rund 30 Kinder erlebnisreiche Tage im Freibad Dedeleben. Neben Sport, Spiel und Bewegung standen insbesondere Gemeinschaft, gegenseitige Rücksichtnahme und die persönliche Entwicklung der Kinder im Mittelpunkt. Ob beim Schwimmen, Beachvolleyball, Fußball, Teamspielen oder gemeinsamen Lagerleben die Teilnehmenden lernten, Verantwortung zu übernehmen, Konflikte zu lösen und neue Freundschaften zu schließen. Gerade in einer Zeit, in der soziale Kontakte und gemeinsame Erlebnisse immer wichtiger werden, schaffen Ferienfreizeiten wertvolle Erfahrungsräume außerhalb von Schule und Familie. Begleitet von engagierten Ehrenamtlichen erleben Kinder Gemeinschaft, Vertrauen und Mitbestimmung. Die Ferienfreizeit ist damit weit mehr als ein Ferienangebot, sie ist gelebte Bildungs- und Präventionsarbeit.

Qualitätssiegel: Engagement sichtbar machen und Vereine stärken

Mit dem Qualitätssiegel der Sportjugend Harz zeichnen wir Vereine aus, die sich in besonderer Weise für eine kinder- und jugendfreundliche Vereinsarbeit engagieren. Die Auszeichnung würdigt nicht nur bereits Geleistetes, sondern soll Vereine motivieren, ihre Kinder- und Jugendarbeit kontinuierlich weiterzuentwickeln. Als Anerkennung erhält jeder ausgezeichnete Verein eine kosten-

freie vierstündige Spielmobil-Veranstaltung der Sportjugend Harz. Dadurch profitieren nicht nur die Vereine selbst, sondern insbesondere die Kinder und Familien vor Ort. Das Spielmobil mit Hüpfburgen, Bewegungsstationen und zahlreichen Mitmachangeboten schafft Begegnungen, weckt Begeisterung für Bewegung und unterstützt gleichzeitig die Gewinnung neuer Vereinsmitglieder.

So verbindet das Qualitätssiegel Anerkennung, Wertschätzung und konkrete Unterstützung, ein nachhaltiger Beitrag zur Stärkung des Ehrenamtes und der Vereinslandschaft im Landkreis Harz.

Ehrenamt in Aktion: Junge Menschen übernehmen Verantwortung

Das dritte Bild entstand während eines sommerlichen Einsatzes an einer Grundschule und zeigt einen Teil unseres engagierten Teams. Unsere Teamerinnen und Teamer sorgen mit viel Engagement, Fachwissen und guter Laune dafür, dass Kinder Bewegung mit Freude erleben. Sie betreuen Hüpfburgen, organisieren Spielstationen, motivieren zum Mitmachen und schaffen eine sichere Umgebung für alle Beteiligten.

Viele unserer Ehrenamtlichen engagieren sich bereits seit mehreren Jahren, besitzen eine Jugendleiter-Card (Juleica), absolvieren ein Freiwilliges Soziales Jahr oder wachsen Schritt für Schritt in verantwortungsvolle Aufgaben hinein. Sie sind wichtige Vorbilder für Kinder und Jugendliche und tragen dazu bei, Werte wie Fairness, Teamgeist, Respekt und Verantwortungsbewusstsein erlebbar zu machen. Die Sportjugend Harz versteht Ehrenamt als Investition in die Zukunft. Junge Menschen erhalten die Möglichkeit, sich persönlich weiterzuentwickeln, Verantwor-

tung zu übernehmen und aktiv das gesellschaftliche Leben im Landkreis Harz mitzugestalten.

operationspartnern schaffen wir Räume für Bewegung, Begegnung und persönliche Entwicklung.

Fazit

Die drei Beispiele stehen stellvertretend für die vielfältige Arbeit der Sportjugend Harz im Berichtszeitraum 2024 bis 2026. Ob Ferienfreizeit, Unterstützung engagierter Vereine oder mobile Bewegungsangebote – stets stehen Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt unseres Handelns. Gemeinsam mit unseren Ehrenamtlichen, Vereinen und Ko-

Unter unserem Leitbild „Dynamisch. Kreativ. Jung.“ leisten wir täglich einen Beitrag dazu, junge Menschen für Sport, Gemeinschaft und ehrenamtliches Engagement zu begeistern und die Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Harz nachhaltig zu stärken.



Foto: Sportjugend Harz



15. AUS UNSEREN GLIEDERUNGEN

15.8 Leichtathletik-Verband Sachsen-Anhalt

Die Nachwuchsarbeit des Leichtathletik-Verbandes Sachsen-Anhalt (LVSA) basiert auf einer langfristigen und systematischen Talentförderung. Gemeinsam mit den Vereinen, den 17 Talentgruppen, den 17 Talentstützpunkten, den beiden Landesstützpunkten, den Eliteschulen des Sports in Halle und Magdeburg sowie dem Olympiastützpunkt und dem Landessportbund Sachsen-Anhalt begleitet der Verband junge Athletinnen und Athleten kontinuierlich vom Einstieg in den Leistungssport bis hin zur nationalen und internationalen Spitze.

Ein wesentlicher Baustein ist die frühzeitige Talentsichtung. Diese beginnt bereits im Grundschulalter über den verpflichtenden Sport-Motorik-Test des Landessportbundes Sachsen-Anhalt, die Sachsen-Anhalt-Spiele sowie die anschließenden Sichtsmaßnahmen des LVSA. Darauf aufbauend erfolgt eine altersgerechte und individuelle Förderung in den Vereinen, Talentgruppen und Stützpunkten mit dem Ziel, leistungsstarke Athletinnen und Athleten nachhaltig an den Hochleistungssport heranzuführen.

Auch im Jahr 2025 konnte der LVSA seine erfolgreiche Nachwuchsarbeit fortsetzen. Zahlreiche Landes-, Mitteldeutsche und Deutsche Meisterschaften wurden organisiert und durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Landeskaderlehrgang in Kienbaum mit den verpflichtenden Landeskadertests für die Altersklassen 14 und 15. Darüber hinaus wurde der bisherige Mitteldeutsche Ländervergleich der Altersklasse U14 erfolgreich zu einem Fünf-Länder-Ver-

gleich mit den Landesverbänden Sachsen, Thüringen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt weiterentwickelt.

Die enge Zusammenarbeit aller Partner im Nachwuchsleistungssport spiegelt sich auch in den sportlichen Erfolgen wider. Mit 60 Landeskaderathletinnen und -athleten, darunter 14 Nachwuchskader 2 (NK2), sowie 20 Bundeskaderathletinnen und -athleten (OK, PK und NK1) konnte das hohe Leistungsniveau bestätigt werden. Bei den internationalen Meisterschaften vertraten sechs Nachwuchsathletinnen und -athleten Sachsen-Anhalt erfolgreich und erzielten bei den U18-Europäischen Olympischen Jugendspielen (EYOF) sowie den U20-Europameisterschaften insgesamt zwei Medaillen und fünf Finalplatzierungen.

Auch auf nationaler Ebene waren die Nachwuchsathletinnen und -athleten des LVSA äußerst erfolgreich. 118 Teilnehmerinnen und Teilnehmer qualifizierten sich für die Deutschen Meisterschaften der Altersklassen U16 bis U20 und erreichten 29 Medaillen sowie 39 weitere Finalplatzierungen.

Die Ergebnisse des Jahres 2025 bestätigen die hohe Qualität der Nachwuchsarbeit im Leichtathletik-Verband Sachsen-Anhalt. Das eng verzahnte Fördersystem, die qualifizierte Trainingsbetreuung sowie die partnerschaftliche Zusammenarbeit aller Beteiligten schaffen hervorragende Voraussetzungen, um junge Talente nachhaltig zu fördern und erfolgreich an den nationalen und internationalen Leistungssport heranzuführen.



Foto: Leichtathletikverband Sachsen-Anhalt e.V.



15. AUS UNSEREN GLIEDERUNGEN

15.9 Sportjugend im KreisSportBund Saalekreis Nachwuchssportlerlehre

Gemeinsam mit der Sportjugend ehrte der KreisSportBund Saalekreis Anfang des Jahres 2025 bereits zum 28. Mal den sportlichen Nachwuchs für die herausragenden Erfolge des vergangenen Jahres. Wie schon im Vorjahr verwandelte sich das Merseburger Domstadtkino in eine feierliche Bühne für über 100 geladene Nachwuchstalente. Der besondere Tag gliedert sich in drei Höhepunkte: Den Auftakt macht die Ehrung der jungen Athletinnen und Athleten, die mindestens einen Landesmeistertitel erkämpfen konnten. Danach rückt das Ehrenamt in den Fokus: Der JUNIOR-Engagement-Preis würdigt den unermüdlichen Einsatz junger Übungsleiterinnen und Übungsleiter. Den Abschluss der Veranstaltung bildet traditionell die Bekanntgabe der mit Spannung erwarteten MZ-Sportlerwahl im Nachwuchsbereich.

KITA-Sportfest in Merseburg und Niemberg
Bewegung, Teamgeist und leuchtende Kinderaugen: Das traditionelle Kita-Sportfest in Merseburg und Niemberg ist jedes Jahr ein absolutes Highlight. Allein in den vergangenen zwei Jahren tummelten sich jeweils über 350 Vorschulkinder bei bestem Sommerwetter auf den Sportplätzen. Seit dem Start im Jahr 2010 durfte der KreisSportBund Saalekreis bereits mehr als 5.000 begeisterte Mädchen und Jungen begrüßen. Nach einer gemeinsamen, schwungvollen Erwärmung starten die kleinen Athletinnen und Athleten in das sportliche Programm. Hoch motiviert zeigen sie an den drei Hauptstationen ihr Können: beim Ballwurf, im Sprint und beim Standweitsprung. Das absolute

Highlight wartet zum Schluss: Die große Abschlussstaffel um den begehrten Wanderpokal. Begleitet von lautstarkem Jubel und tosendem Applaus wachsen die Kinder hier noch einmal über sich hinaus.

Kreis- Kinder- und Jugendspiele

Kurz vor den Sommerferien wird es im Saalekreis traditionell spannend: Dann geht es um jedes Zehntel, jeden Zentimeter und jeden Punkt. Über 1.000 Nachwuchstalente treten bei den Kreis- Kinder- und Jugendspielen an, um ihre Kräfte zu messen und gemeinsam um die begehrten Medaillen zu kämpfen. Dank der guten Zusammenarbeit des KreisSportBundes Saalekreis mit den Kreisfachverbänden und Sportvereinen werden die meisten Wettkämpfe vor den Sommerferien ausgetragen. In rund 15 verschiedenen Sportarten geben die Kinder und Jugendlichen alles, um sich die begehrten Titel zu sichern.

Engagement-Projekt der Landessportjugend Sachsen-Anhalt

„EINSATZ. Für mich. Für alle. Für den Sport“
Die Aktion fand im Rahmen der 5. Landesgartenschau Sachsen-Anhalts in der Solestadt Bad Dürrenberg statt. Der KreisSportBund Saalekreis war gemeinsam mit der Sportjugend Saalekreis Teil der LAGA 2024 und bot zum „Tag der Sportvereine des KreisSportbundes Saalekreis“ ein abwechslungsreiches und buntes Programm mit sportlichen und künstlerischen Beiträgen. Die Sportjugend nutzte diesen Aktionstag, um mit jungen Menschen ins Gespräch zu kommen. Dabei informierte und motivierte das Team für die zahlreichen Möglichkeiten eines Engagements im Sportverein. Neben einer Umfrage

wurde das Projekt auch auf der Bühne präsentiert. Die Sportjugend Saalekreis stellte im Laufe des Tages drei junge Übungsleiterinnen vor, die sich bereits seit vielen Jahren ehrenamtlich in ihrem Sportverein engagieren.

Sportgala

Die jährliche Sportgala am ersten Adventssonntag hat sich zu einem wahren Publikumsmagneten im Saalekreis entwickelt. Über 500 Zuschauer erleben jedes Jahr eine glanzvolle Familienshow, die sportli-

che Höchstleistungen mit weihnachtlicher Magie verbindet. Unter einem wechselnden Motto verwandeln mehr als 300 Aktive aus rund 15 Sportvereinen die Halle in eine leuchtende Arena. Mit viel Kreativität und viel Liebe zum Detail zaubern die Vereine ein abwechslungsreiches Showprogramm. Die Zuschauer erwartet ein mitreißender Mix aus Akrobatik, Tanz und Turnen, kombiniert mit Einblicken in Sportarten wie Basketball, Boxen, Judo, Kunstrad und Voltigieren. Ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie!



Foto: Sportjugend im KSB Saalekreis



15. AUS UNSEREN GLIEDERUNGEN

15.10 Sportjugend im KSB Stendal-Altmark

Die Sportjugend des Kreissportbundes Stendal-Altmark e.V. konnte in den Jahren 2025 und 2026 wieder zahlreiche Kinder aus dem gesamten Landkreis mit ihren traditionellen Veranstaltungen erreichen. Das Bummisportfest, der Grundschulpokal und die jährlichen Ferienfreizeiten stehen dabei beispielhaft für die vielfältige Kinder- und Jugendarbeit der Sportjugend. Im Mittelpunkt stehen nicht nur Bewegung und sportlicher Wettbewerb, sondern ebenso Gemeinschaft, Fairness, neue Erfahrungen und vor allem die Freude daran, gemeinsam aktiv zu sein. Bummisportfest 2025

Auch 2025 gehörte das traditionelle Bummisportfest zu den großen Veranstaltungen der Sportjugend. Insgesamt 24 Kindertagesstätten beteiligten sich an dem sportlichen Höhepunkt.

Für die jüngsten Sportlerinnen und Sportler bietet das Bummisportfest die Gelegenheit, sich gemeinsam mit den Kindern ihrer Kita in verschiedenen sportlichen Disziplinen auszuprobieren. Dabei geht es nicht allein um gute Leistungen. Mindestens genauso wichtig sind das gemeinsame Erlebnis, die Freude an Bewegung und das Kennenlernen eines fairen sportlichen Wettbewerbs.

Mit der Beteiligung von 24 Kindergärten zeigte sich auch 2025 wieder, welchen festen Stellenwert das Bummisportfest inzwischen im Veranstaltungskalender der Sportjugend und vieler Kindertagesstätten des Landkreises hat.

Grundschulpokal 2025

Ein weiterer Höhepunkt war 2025 der Grundschulpokal. Insgesamt acht Schulen sowie eine Integrativgruppe aus der Landesaufnahmeeinrichtung nahmen daran teil.

Beim Grundschulpokal konnten die Schülerinnen und Schüler zeigen, was in ihnen steckt. Neben Schnelligkeit, Geschicklichkeit und sportlichem Können standen vor allem Teamgeist und das gemeinsame Erlebnis im Vordergrund.

Besonders die Teilnahme der Integrativgruppe machte deutlich, welchen Beitrag der Sport dazu leisten kann, Kinder unterschiedlicher Herkunft und mit verschiedenen Voraussetzungen zusammenzubringen. Auf dem Sportplatz zählen Bewegung, gegenseitige Unterstützung, Fairness und die Freude am gemeinsamen Wettkampf.

Ferienfreizeit 2025 – Ückeritz auf Usedom

In den Sommerferien 2025 führte die traditionelle Ferienfreizeit der Sportjugend nach Ückeritz auf Usedom. Insgesamt 18 Kinder wurden von vier Betreuerinnen und Betreuern begleitet.

Auf die Gruppe wartete ein abwechslungsreiches Programm. Dazu gehörten unter anderem zwei Radtouren, ein Besuch des Freilichttheaters „Vineta“, Minigolf, ein Besuch im Kletterpark sowie das traditionelle Neptunfest am Strand.

Die gemeinsamen Tage boten den Kindern jedoch weit mehr als Ausflüge und Freizeitangebote. Für viele bedeutet eine solche Ferienfreizeit auch, für längere Zeit ohne die Eltern unterwegs zu sein, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, neue Freundschaften zu schließen und Teil einer Gemeinschaft zu werden.

Gerade diese Mischung aus Bewegung, Abenteuer, Selbstständigkeit und Gemeinschaft macht die Ferienfreizeiten der Sportjugend seit vielen Jahren zu einem besonderen Erlebnis.



Foto: Sportjugend im KSB Stendal-Altmark



15. AUS UNSEREN GLIEDERUNGEN

15.10 Sportjugend im KSB Stendal-Altmark

35. Bummisportfest 2026

Am 13. Juni 2026 feierte die Sportjugend mit dem 35. Bummisportfest ein besonderes Jubiläum. Insgesamt 227 Kinder aus 22 Kindertagesstätten des gesamten Landkreises Stendal gingen an den Start. Dabei waren jeweils elf kleine und elf große Kitas vertreten. Schon der feierliche Einmarsch aller teilnehmenden Einrichtungen sorgte für eine besondere Atmosphäre. Unter dem Applaus der zahlreichen Eltern, Großeltern, Verwandten und Gäste zogen die Kinder ein und wurden gemeinsam begrüßt. Auch Landrat Patrick Puhmann und der Stendaler Oberbürgermeister Bastian Sieler begleiteten die Veranstaltung und erlebten gemeinsam mit den Kindern einen sportlichen Vormittag.

Nach spannenden Wettbewerben standen schließlich die Sieger fest. Bei den kleinen Kindertagesstätten setzte sich die Kita „Wichelhaus“ aus Wust durch. Den Wettbewerb der großen Kindertagesstätten gewann die Kita „Nordspatzen“ aus Stendal. Eine Besonderheit des Bummisportfestes sind die großen Teddy-Wanderpokale. Beide Sieger-Kitas durften jeweils einen der begehrten Teddys mit nach Hause nehmen und ihm für ein Jahr ein neues Zuhause geben.

Doch beim Bummisportfest soll kein Kind als Verlierer nach Hause gehen. Deshalb erhielten alle teilnehmenden Kinder Medaillen, Urkunden und Sachpreise. Damit wurde auch beim 35. Bummisportfest deutlich: Der Spaß an der Bewegung und das gemeinsame Erlebnis stehen an erster Stelle.

Ferienfreizeit 2026 – Stralsund

Am 27. Juli 2026 hieß es erneut: Koffer packen und auf in die Ferien! Die Sportjugend machte sich mit 27 Kindern und Jugendlichen – 22 Mädchen und fünf Jungen – sowie vier Betreuerinnen und Betreuern auf den Weg nach Stralsund.

Bis zum 7. August 2026 verbrachte die Gruppe dort zwölf gemeinsame Ferientage.

Schon die Abfahrt war mit vielen Emotionen verbunden. Während bei einigen Kindern die Vorfreude auf das bevorstehende Abenteuer überwog, fiel anderen der Abschied von den Eltern zunächst etwas schwerer. Spätestens mit Beginn der gemeinsamen Reise rückten jedoch das Ferienerlebnis und die Gemeinschaft in den Mittelpunkt.

Während der Freizeit konnten die Kinder gemeinsam Neues entdecken, Zeit miteinander verbringen und viele Erlebnisse sammeln, die weit über die eigentlichen Ferientage hinaus in Erinnerung bleiben werden. Gerade während einer mehrtägigen Freizeit entstehen neue Freundschaften, die Kinder lernen Rücksichtnahme und Verantwortung und wachsen als Gruppe zusammen.

Am 7. August 2026 ging es schließlich zurück nach Hause – mit vielen Erlebnissen, Geschichten und Erinnerungen im Gepäck.

Sport verbindet und schafft Erinnerungen. Die Veranstaltungen der Jahre 2025 und 2026 zeigen eindrucksvoll die Bandbreite der Arbeit der Sportjugend des Kreissportbundes Stendal-Altmark e.V.

Vom ersten sportlichen Kräftemessen der

Kita-Kinder beim Bummisportfest über den Grundschulpokal bis hin zu den mehrtägigen Ferienfreizeiten werden Kinder und Jugendliche in ganz unterschiedlichen Altersgruppen erreicht.

Dabei geht es um weit mehr als sportliche Leistungen. Gemeinschaft erleben, Selbstvertrauen entwickeln, Verantwortung übernehmen, Freundschaften schließen, Fairness erfahren und Freude an Bewegung entdecken – all das gehört zur Kinder- und Jugendarbeit der Sportjugend.

Hinter jeder dieser Veranstaltungen stehen

zudem zahlreiche haupt- und ehrenamtlich Engagierte, Betreuerinnen und Betreuer sowie Unterstützer, ohne deren Einsatz Veranstaltungen dieser Größenordnung nicht möglich wären.

So bleiben das Bummisportfest, der Grundschulpokal und die Ferienfreizeiten nicht einfach nur Termine im Veranstaltungskalender. Sie schaffen Erlebnisse und Erinnerungen, die viele Kinder noch lange begleiten.



Foto: Sportjugend im KSB Stendal-Altmark



15. AUS UNSEREN GLIEDERUNGEN

15.11 Stadtsportbund Magdeburg

Mehrtagesradtour Sommerferien 2026

Im Rahmen der Ferienfahrt unternahm eine Gruppe von fünf Kindern im Alter von 11 bis 15 Jahren eine viertägige Fahrradtour. Im Mittelpunkt standen neben dem gemeinsamen Erleben von Natur und Bewegung insbesondere Selbstständigkeit, Partizipation, Verantwortungsübernahme, gegenseitige Rücksichtnahme und das gemeinsame Bewältigen von Herausforderungen.

Bereits einen Tag vor der Tour fand ein Vorbereitungstreffen statt. Dabei wurden die Fahrräder kontrolliert und gemeinsam mit dem Gepäck für die Fahrt vorbereitet. Jedes Kind erhielt von uns ein Zelt und eine Gepäcktasche sowie bei Bedarf Isomatte und Schlafsack. Zusätzlich bekam jedes Kind einen Teller, einen Becher, Besteck und einen Lappen. Die Kinder waren während der gesamten Fahrt selbstständig für ihr eigenes Material, den Transport des Gepäcks sowie den täglichen Auf- und Abbau des Zeltes verantwortlich. Im Vorfeld wurden mögliche Herausforderungen wie lange Fahrstrecken, Hitze, Gewitter, technische Probleme und unterschiedliche Belastungsgrenzen transparent besprochen. Während der Fahrt sammelten die Kinder Erfahrungen im Fahren in einer größeren Gruppe und in der Orientierung auf der Radstrecke. Gegenseitige Rücksichtnahme in Bezug auf unterschiedliche Geschwindigkeiten und Belastungsgrenzen nahmen einen großen Stellenwert ein.

Die unterschiedlichsten Herausforderungen wie beispielsweise platte Reifen, abgesprungene oder verklemmte Fahrradketten,

verrutschtes Gepäck sowie schwierige Wetterbedingungen durch Hitze und Gewitter wurden gemeinsam besprochen und möglichst unter Beteiligung der Kinder gelöst. Dadurch konnten sie erleben, dass Schwierigkeiten durch Ruhe, gegenseitige Unterstützung und gemeinsames Nachdenken bewältigt werden können.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf Partizipation und demokratischer Entscheidungsfindung. Die Kinder wurden in Entscheidungen einbezogen und konnten ihre Wünsche und Bedürfnisse einbringen. Bei den gemeinsamen Mahlzeiten übernahmen sie Verantwortung: Sie unterstützten bei der Zu- und Nachbereitung der gemeinsamen Mahlzeiten, die wichtige gemeinsame Momente für das Gruppengefühl darstellten.

Im Verlauf der vier Tage zeigte sich eine zunehmende Selbstständigkeit und Sicherheit der Kinder im Umgang mit ihrem Material und den Abläufen. Gleichzeitig entwickelten sie ein stärkeres Bewusstsein dafür, aufeinander zu achten, andere zu unterstützen und die eigenen Fähigkeiten sowie die Leistungen der anderen wahrzunehmen und zu würdigen.

Die Ankunft in Magdeburg-Salbke stellte für die gesamte Gruppe einen besonderen Erfolg dar, denn wir sind innerhalb von 4 Tagen insgesamt über 200km geradelt, haben gemeinsam geschwitzt, gebadet, gebaut, gelacht, manchmal etwas geflucht und füreinander eingestanden!



Foto: Stadtsportbund Magdeburg



15. AUS UNSEREN GLIEDERUNGEN

15.12 Fußballverband Sachsen-Anhalt Bericht der Nachwuchsarbeit 2024 bis 2026 – Junge Menschen bewegen, fördern und begeistern

Die Jahre 2024 bis 2026 waren im Fußballverband Sachsen-Anhalt von zahlreichen Projekten und Veranstaltungen geprägt, die Kindern und Jugendlichen den Zugang zum Sport ermöglichten, ihre Persönlichkeitsentwicklung unterstützten und ehrenamtliches Engagement förderten.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der DFB-Junior-Coach-Ausbildung. Dieses Qualifizierungsangebot ermöglicht Jugendlichen einen niedrigschwelligen Einstieg in die Tätigkeit als Trainerin oder Trainer und verbindet sportfachliche Ausbildung mit Verantwortung, Teamarbeit und gesellschaftlichem Engagement. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 17 Ausbildungsangebote geplant. Davon konnten bereits 15 Lehrgänge erfolgreich durchgeführt werden, ein weiterer befindet sich aktuell in Vorbereitung. Insgesamt wurden mindestens 190 Jugendliche erreicht. Allein im Jahr 2026 nahmen bereits 96 junge Menschen an sieben Lehrgängen teil. Die Ausbildung umfasst jeweils 40 Lerneinheiten und wird an Gymnasien, Gemeinschaftsschulen, Sportschulen, in Fußballvereinen sowie in einem landesweit zugänglichen Onlineformat angeboten. Damit leistet der FSA einen wichtigen Beitrag zur Gewinnung und Entwicklung von jungem Ehrenamt im Fußball.

Ein weiteres Highlight war die Veranstaltung mit Hannes Wolf, Sportdirektor für

Nachwuchs, Training und Entwicklung beim Deutschen Fußball-Bund, in Dessau. Im Mittelpunkt stand die Trainingsphilosophie Deutschland. Trainerinnen und Trainer aus Sachsen-Anhalt erhielten wertvolle Impulse für ihre tägliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Gleichzeitig konnten zahlreiche Kinder den Fußball in modernen und kindgerechten Spielformen erleben. Die Veranstaltung war ein wichtiger Baustein der Trainerausbildung und zeigte eindrucksvoll, wie attraktive Trainingsangebote Begeisterung für Bewegung schaffen können.

Mit der FSA-Kinderfußballtour wurde darüber hinaus ein neues und innovatives Angebot für die jüngsten Fußballerinnen und Fußballer etabliert. Ziel der Tour ist es, Vereinen und Verantwortlichen praxisnah aufzuzeigen, wie Kinderfußball einfach, flexibel und mit viel Spaß umgesetzt werden kann. Die Turniere für G- bis E-Juniorinnen und Junioren stellen das aktive Spielen und die Bewegungsfreude aller Kinder in den Mittelpunkt. Stationen waren 2024 in Möser, 2025 in Salzwedel und Ballenstedt sowie 2026 an der Evangelischen Grundschule Magdeburg, beim SV Seilerwiesen, in Jessen und Merseburg-Meuschau. Die große Resonanz verdeutlicht den Bedarf an modernen Spielformen und niedrigschwelligen Bewegungsangeboten.

Als sportlicher Höhepunkt im Nachwuchsbereich etablierte sich der Pokalfinaltag der Junioren. Erstmals wurden die Landespokalendspiele der D- bis A-Junioren an einem gemeinsamen Finaltag in Thalheim ausgetragen. Zahlreiche Zuschauerinnen und

Zuschauer erlebten spannende Endspiele, emotionale Momente und verdiente Pokalsieger. Besonders die Finalspiele der B- und A-Junioren erreichten durch einen Livestream ein großes Publikum und sorgten für zusätzliche Aufmerksamkeit für den Nachwuchsfußball in Sachsen-Anhalt. Die vielfältigen Maßnahmen der vergangenen Jahre zeigen, wie der Fußballverband

Sachsen-Anhalt junge Menschen auf unterschiedlichen Ebenen erreicht: durch Bewegung und Sport, durch Bildung und Qualifizierung sowie durch die Förderung von Verantwortung und Ehrenamt. Damit leistet der Verband einen wichtigen Beitrag zur Kinder- und Jugendarbeit im Land und schafft nachhaltige Perspektiven für die Zukunft des Sports.



Foto: Fußballverband Sachsen-Anhalt



15. AUS UNSEREN GLIEDERUNGEN

15.13 Sportjugend Börde Ferien- und Projekttag Sportjugend Börde 2024-2026

Auch im vergangenen Jahr organisierte die Sportjugend Börde zahlreiche abwechslungsreiche Ferien- und Projekttag für Kinder und Jugendliche. Dabei stand die Verbindung von Sport, Bewegung, Gemeinschaft und gemeinsamen Erlebnissen im Mittelpunkt. Das Ferienprogramm bot eine große Vielfalt an Aktivitäten. Bei den Kanutouren auf der Bode konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Natur der Region erleben und gleichzeitig Teamarbeit und Geschicklichkeit auf dem Wasser unter Beweis stellen. Ein besonderes Highlight waren außerdem die Wildwasser-Rafting-Angebote, bei denen Abenteuer, Bewegung und gemeinsames Handeln miteinander verbunden wurden. Auch verschiedene Kletterparks wurden besucht. Sowohl im Kletterpark Ilzenburg als auch bei einem weiteren Kletterangebot in Magdeburg konnten die Kinder und Jugendlichen ihre Grenzen austesten, Mut beweisen und einander unterstützen. In den Wintermonaten standen mehrere

Eislaufstage auf dem Programm. Die Sportjugend Börde besuchte hierfür die Eislaufmöglichkeiten in Schierke und Braunlage. Neben der sportlichen Betätigung standen auch hier der gemeinsame Spaß und das Erlebnis in der Gruppe im Vordergrund. Während der Sommermonate sorgten Freibadbesuche für Abwechslung und Erholung. Die Kinder und Jugendlichen konnten sich im Wasser bewegen, gemeinsam spielen und die Ferientage bei sommerlichen Temperaturen genießen. Durch die unterschiedlichen Angebote konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zahlreiche neue Erfahrungen sammeln und verschiedene Sport- und Freizeitaktivitäten kennenlernen. Besonders wichtig war dabei der Gemeinschaftsgedanke: Die Jugendlichen erlebten die Projekttag gemeinsam, unterstützten sich gegenseitig und entwickelten dabei Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein. Die Sportjugend Börde möchte auch zukünftig ein abwechslungsreiches Ferienprogramm anbieten und Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, Sport, Natur, Abenteuer und Gemeinschaft miteinander zu verbinden.



Foto: Sportjugend Börde



15. AUS UNSEREN GLIEDERUNGEN

15.14 Ju-Jitsu Sachsen-Anhalt e. V.: Kinder- und Jugendarbeit im Ju-Jitsu Sachsen-Anhalt

Die Kinder- und Jugendarbeit ist ein wichtiger Bestandteil des Ju-Jitsu Sachsen-Anhalt. Unsere Vereine bieten Kindern und Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten, sich sportlich zu entwickeln, Gemeinschaft zu erleben sowie Selbstvertrauen, Disziplin und Verantwortungsbewusstsein zu stärken. Ein besonderes Highlight war das Landesjugendcamp vom 01. bis 03. Mai 2026 in Thale. 17 Kinder aus vier Vereinen erlebten gemeinsam mit fünf Betreuerinnen und Betreuern ein abwechslungsreiches Wochenende mit Training, Wanderung zur Teufelsmauer, Tierparkbesuch und Freizeitaktivitäten. Ein besonderer Höhepunkt im Camp war das Duo-Showkampf-Training, bei dem die Kinder eigene Choreografien entwickelten und im Show-Finale präsentierten. Das Camp verband Sport, Kreativität und Teamgeist und stärkte die vereinsübergreifende Gemeinschaft. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Zusammenarbeit mit örtlichen Grundschulen. Unter

dem Motto „Starke Kinder schützen sich“ bieten unsere Vereine (u.a. der USV Halle) Angebote zu Gewaltprävention, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung an. Die Kinder lernen dabei, Grenzen wahrzunehmen, Konflikte frühzeitig zu erkennen und selbstbewusst zu handeln. Darüber hinaus organisieren unsere Vereine regelmäßig Ferienfreizeiten und Trainingslager, beispielsweise das Ferienfreizeitcamp der KSG „Jodan Kamae“ in Zeitz oder das Trainingslager des 1. Ju-Jitsu-Vereins Bushido Schönebeck am Arendsee. Beim diesjährigen Trainingslager sollen rund 30 DJJV-Jugend-Sportabzeichen verliehen werden. Sommerfeste und Weihnachtsfeiern runden das Vereinsjahr ab. Unsere Kinder- und Jugendarbeit verbindet Sport, Bewegung, Gemeinschaft und Persönlichkeitsentwicklung. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen Freude am Ju-Jitsu zu vermitteln und sie gleichzeitig für ihren Alltag und ihr weiteres Leben zu stärken. Ju-Jitsu Sachsen-Anhalt – Kinder bewegen, Gemeinschaft stärken, Selbstvertrauen entwickeln.



Foto: Ju-Jitsu Sachsen-Anhalt e. V.

IMPRESSUM

BERICHT 2024–2026

Herausgeberin im Selbstverlag:

Landessportjugend Sachsen-Anhalt
Ressortleiterin: Christin Wunderlich
Maxim-Gorki-Straße 12
06114 Halle (Saale)

Telefon: 0345 5279 -165

sj@lsb-sachsen-anhalt.de

sportjugend-sachsen-anhalt.de

Redaktion:

Hauptamtliche Mitarbeiter*innen der Landessportjugend entsprechend ihrer Arbeitsfelder

Corporate Design:

Agentur Kappa

Layout und Satz:

Anne Seiffert, Bildungsreferentin Landessportjugend

Bildnachweise:

Landessportjugend Sachsen-Anhalt, Mitgliedsorganisationen

Redaktionsschluss:

21.08.2026

Versand:

04.09.2026

PARTNER UND FÖRDERER:



Gefördert vom:



Kofinanziert von der Europäischen Union

